

Camener Zeitung

Volkstreuend für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.

[27. Jahrgang.

Abonnementpreis
für diese Zeitung mit der
wöchentlich erscheinenden
Illustr. Beilage „Der Zeit-
spiegel“ vierteljährlich
1 Mk. pränumerando.

Einzeln Nummer 10 Pfg

Erstes Blatt.

Der Krieg in Südafrika.

Vom Kriegsschauplatz in Natal
liegen nur sehr wenig Nachrichten vor. Das eng-
lische Publikum hat offenbar die Lust verloren, noch
weitere Aufschneidereien der Presse und Telegraphen-
agenturen über angebliche Siege bei Ladysmith zu
lesen, da man eingesehen hat, daß an all diesen
Berichten doch kein wahres Wort ist. Darum
haben die Londoner Blätter wohl auch lieber ihre
unfruchtbare Tätigkeit mit der Verbreitung offen-
barer Schwindelnachrichten eingestellt.

Das vorliegende Nachrichtenmaterial beschränkt
sich auf folgende

zweifelhafte Drahtberichte
des „Reuterschen Bureau“ aus Eitcourt vom 6.
November und aus Durban vom gleichem Datum:
Die Natalartillerie verließ das Lager, eskortiert
von Abteilungen britischer Kavallerie zu Pferde und
der Feldabteilung der Natalpolizei. Die Bestimmung
dieser ist noch unbekannt. Heute früh ist in der
Richtung auf Colenso Geschützfeuer vernommen worden.
Der Feind hat zweifellos die Verteidigung von Ladys-
smith wieder aufgenommen. Die Vorbereitungen für die
Verteidigung von Pietermaritzburg nehmen
einen raschen Fortgang.

Besonders interessant ist die Mitteilung, daß
man Pietermaritzburg, die Regierungssitzstadt
von Natal, in Verteidigungszustand setzt.
Man befürchtet also einen Angriff der Buren.
Sonderbar klingt eine Nachricht aus Durban, wo-
nach eine aus dem Unter-Tugela-Distrikt dort ein-
getroffene Persönlichkeit in der anerkanntesten
Weise von den glänzenden Leistungen der zu den
berittenen Schützen des Umvoti-Distrikts gehörenden
deutschen Freiwilligen gesprochen haben soll. Bis-
her war nichts davon bekannt, daß auch auf
englischer Seite deutsche Freiwillige fechten.

Vom Sonntag, den 5. ds. Mts., meldet
„Reuters Bureau“ aus Eitcourt:

Ein gepanzerter Zug, welcher zur Rekognoszierung
der Eisenbahnlinie von Eitcourt abgegangen war, traf
bei Colenso auf Buren. Er eröffnete das Feuer auf
den Feind, welcher sich mit Verlust zurückzog. Der
Zug fuhr dann nach Colenso hinein und es gelang
ihm, 4 Wagenladungen mit Geschossen, Lebensmitteln
und sonstigen Vorräten von Fort Whylie an der Tugela-
brücke wegzubringen. Hiernach kehrte der Zug nach
Eitcourt zurück.

So ganz wird diese Meldung wohl nicht stimmen.
Namentlich darf man bezweifeln, daß die Buren
die Bemannung des Panzerzuges umgehindert die
Vorräte aus dem Fort fortzuschleppen ließen.

Die Leistungen der Burenartillerie.
Aus allem wird nun klarer, daß die Buren
Ladysmith fortgesetzt wirksam beschossen
haben und jedenfalls noch immer be-
schießen. Die „Times“ erkennt in einem sonst
sehr zu Gunsten der Engländer gefärbten „Schlacht-
bericht“ vom Freitag an, daß die Burenartillerie
Gutes leistet. Darin heißt es u. a.:

„Der Feind bombardiert jetzt die Stadt. Die
Artillerie der Buren wird vorzüglich be-
dient. Dennoch ist bisher ihre Wirkung nicht groß.
Die Buren haben Geschütze in eine Position
im Rücken des Lagers gebracht. Die
Batterie ist gut platziert; es fällt schwer, ihren
Platz zu entdecken, da sie rauchloses Pulver be-
nutzt. Drei Batterien feuerten in Zwischenräumen
auf die englischen Flottengeschütze, doch ist das Bom-
bardement bisher erfolglos gewesen.“

Endlich meldet sich auch ein gewiß un-
parteiischer Zeuge, kein Kaiser, der allerlei
Uebertreibungen aufsticht, sondern ein richtiger Eng-
länder, der der Wahrheit die Ehre giebt. Dem
„Reuterschen Bureau“ wird nämlich aus Eitcourt
vom 6. d. Mts. gemeldet:

Der Besitzer des Eisenbahn-Hotels in
Ladysmith ist hier eingetroffen und berichtet, daß
die Buren fortfahren, die Stadt zu be-
schießen. Keins der britischen Geschütze
scheine im Stande, den Belagerungs-
geschützen der Buren Stand zu halten.
(Ah ha!) Der Name des Hoteliers ist Barnard. Er
entkam auf einem Kaffernpfad aus Ladysmith.

Zu der Kapfalonie

Ist man sehr wegen der Haltung der „Afrikaner“
befragt. Die in der Kapfalonie ansässigen Holländer
beobachten, so meldet das „Bureau Reuter“ aus
Kapstadt vom Montag, eine neutrale Haltung, es
steht indessen zweifellos fest, daß sich viele Holländer
in Betschuanaland den Buren angeschlossen haben.
Wie dem „Reuterschen Bureau“ vom 6. ds. Mts.
aus Colesberg gemeldet wird, ist dort die Nachricht
eingegangen, daß 3000 Buren, begleitet von einer
starken Artillerie-Abteilung mit Schnellfeuergeschützen
schweren Kalibers von Pretoria zur Sicherung der
Südgrenze des Oranje-Freistaats nach dort aufge-
brochen sind.

Böse Nachrichten.

Vom westlichen Kriegsschauplatz kommen
wieder recht böse Nachrichten für die Engländer.

Aus Dranjeriver wird dem „Reuterschen Bureau“
vom 6. ds. Mts. gemeldet: Die Kimberley be-
lagernden feindlichen Truppen sind um
2000 Mann verstärkt worden, sodaß die ge-
samte Streitmacht der Buren von Kimberley sich jetzt
auf fast 6000 Mann beläuft. Die Buren fahren fort,
die Farmen zu plündern und haben in der Umgebung
von Kimberley befindliche Kaufleute aus Kimberley
gehörige Güter, die auf 5400 Pfund Sterling ge-
schätzt werden, weggenommen, um zu verhindern, daß
sie in die Stadt gelangen.

Betreffs Wahrung der deutschen

Neutralität

Ist nach der „Deutsch. Tagesztg.“ auf Befehl
des Kaisers aus dem Militärkabinett nachstehende

Verfügung an die Generalkommandos
ergangen:

„Seine Majestät der Kaiser und König haben
sich infolge Einzelfalles dahin ausgesprochen gerührt,
wie Allerhöchstdieselben nicht wünschen, daß
preussische Offiziere des aktiven und Be-
urlaubtenstandes zur Zeit nach Südafrika
beurlaubt würden. Auch solle möglich da-
rauf hingewirkt werden, daß verabschiedete
preussische Offiziere nicht an den Kämpfen
in Südafrika teilnahmen, damit auch jeder An-
schein einer Verletzung der Neutralität zu beachtenden
völligen Neutralität vermieden werde.“

Englischer Unfall auf See.

Das englische Truppentransportschiff
„Rapidan“, welches am Donnerstag aus Liverpool
nach dem Kap abging und in einen Sturm geriet,
hatte 260 Mann und 380 Pferde an Bord. Das
Schiff wurde plötzlich seitwärts von einem
Orkan getroffen und neigte sich bis zu 45
Grad. Die Pferde wurden gegen die Querbalken
vor den Verschlüssen geworfen. Die Querbalken
zerbrachen, und die Pferde rollten das schräge Be-
deck hinab. Die Szene war unbeschreiblich. Viele
Pferde wurden sofort getötet, andere schwer verletzt.
Das ganze Verdeck bildete eine todbende Masse ver-
zweifelt um sich schlagender, in Todesangst schreiender
Pferde. Die Mannschaft eilte zu Hilfe, konnte
aber wenig thun; erst nach langer Zeit wurde die
Ordnung hergestellt. 137 Pferde waren so-
fort tot, und der Gesamtverlust mit denen, die
getötet werden mußten, beträgt 235. Der „Rapidan“,
welcher Holzhopf anlieh, ist in Birkenhead in Dock
genommen worden, um repariert zu werden.
Menschen wurden nicht verletzt. — Begreiflich ist
es angesichts dieses Vorkommnisses, wenn die
Admiralität eine Befehlsmachung erlassen hat, daß
Publikum möge sich nicht beunruhigen, wenn die
nach Südafrika unterwegs befindlichen Truppen-
transporte nicht genau zu dem im Voraus bekannt
gemachten mittelmäßigen Terminen eintreffen sollten.
Diese Termine beruhen nur auf ungefähren, in
vielen Fällen sicher zu optimistischen Schätzungen.

Deutschland.

— Der Kaiser hat dem Staatssekretär
Staatsminister Grafen von Bülow das Groß-
kreuz des roten Adler-Ordens verliehen
und ihm die Insignien vor dem Festmahl zu Ehren
des russischen Kaiserpaars persönlich überreicht.

Westfalen und Rheinland.

n Camen, 10. Nov. (Evangelische Gemeinde-
versammlung.) Die Wahrheit des Dichterswortes:
„Greif nur hinein ins volle Menschenleben“ und „Wo
Du's packst, da ist es interessant“, bestätigte am 5. Novbr.
der Vortrag des Herrn Pfarrer Dr. Harburg, welchen
dieser in der evangelischen Gemeindeversammlung dar-
bot. Der Redner ist in diesem Sommer selbst in
Böhmen gewesen, dort in Gefahr gewesen, ausgewiesen
zu werden, aber trotzdem mit den betreffenden Vorgängen
der evangelischen „Los von Rom“ Bewegung mit den
führenden Männern so genau bekannt geworden, daß
uns seine lebendige Schilderung ganz in die vielfach
verschlungene Situation versetzte. Die Sympathie,
welche der Vortragende dieser Bewegung entgegenbrachte,
teilte sich auch der Versammlung mit. Freudig wurde
gegrüßt, daß der Bau von vier neuen Kirchen schon in
Angriff genommen sei. Die Versammlung wollte auch gern
ein Schlußstein zu dem Werke beitragen und wurde
zu diesem Zwecke für die Gemeinde Longenan 63 Mk.
gesammelt. Ein eigentümliches Licht wirft es übrigens
auf die österreichische Regierung, daß sie es nicht duldet,
daß ein reichsdeutscher Geistlicher predigt oder über-
haupt nur einen Vortrag hält.

r Camen, 10. Nov. (Synagogen-Bau.) Die
hiesige israelitische Gemeinde kaufte von Herrn Ab.
Kronheim den hinter seinem Hause belegenen ca. 80
Ruten großen Garten um daselbst eine neue Synagoge
zu erbauen. Wie verlautet wird mit dem Bau schon
im nächsten Frühjahr begonnen werden.

* Camen, 10. Nov. Die Volksbibliothek ist im
Rathaus unten 2. Thür rechts untergebracht und wird
Dienstag, den 14. ds. Mts. um 5 1/2 Uhr eröffnet. Von
dem Tage an ist die Bibliothek geöffnet Sonntags von
11 1/2 bis 12 1/2 Uhr, Dienstags und Freitags von 5 1/2
bis 6 1/2 Uhr abends. Jeder Bewohner des Magistrats-
bezirktes Camen ist berechtigt, die Bibliothek zu benutzen.
Da jedoch dem Bibliothekar nicht jeder bekannt sein
kann, so muß auf Verlangen ein Ausweis stattfinden.
Derselbe kann gegeben werden durch einen Steuerzettel oder
andere Schriftstücke. Für das Leihen wird nichts ge-
zahlt. Um aber die Auswahl der Bücher zu erleichtern,
ist ein Bücherverzeichnis gedruckt, welches hier und dort
zum Kauf angeboten wird, auch im Rathaus für 25
Pfennig zu haben ist. Bei Neuanschaffungen werden
die Titel der hinzukommenden Bücher in ein Best-
zeichnis, welches in den oben bezeichneten Stunden in
der Bibliothek einzusehen ist. Die Ausgabe der Bücher
wird in der ersten Zeit nach der Eröffnung der Bibliothek
etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen als später, weil
jeder Entleiher in die Leseliste einzutragen ist. Nach
kurzer Zeit wird also die Abfertigung der Leser schneller
geschehen. Die Bücher der Bibliothek sind ihrem Inhalte nach
in Gruppen geteilt. So enthält die Gruppe B Volkschri-
ften, Erzählungen, Romane. Das Leihgeschäft wird sehr er-
leichtert, wenn man zu Hause das Buch ausfindet,
welches man zu leihen wünscht. In der Bibliothek
wird dann Buchtitel und Nummer des zu leihenden
Buches genannt. Wird z. B. gewünscht: „Wenn Frauen
pocken von Wils. Fischer“, so wird gefordert B Nr. 78.

Wünscht man „Dreihundert Tage im Sattel von Fr.
Wagner“, so fordert man D Nr. 77. Man merkt sich
aber am besten gleich mehrere Nummern für den Fall,
daß das zuerst gewünschte Buch nicht zu haben ist.
Man kann dann gleich ein anderes Buch fordern. Wer
ein Buch geliehen hat, ist für die Rückgabe desselben
nach den Bestimmungen, die vorn in einem jeden Buch
zu finden sind, verantwortlich. Deshalb darf Kindern
in der Regel kein Buch übergeben werden, weil dann
die Sicherheit fehlt. Es wird nun aber auch erwartet,
daß die Bücher sauber gehalten werden. Umschläge sind
nicht um die Bücher gemacht, weil dieselben leicht be-
schmutzt aussehen. Gut ist's, wenn man ein geliehenes
Buch mit einer Zeitung umgiebt, dann bleiben die
Bücher lange sauber. Wir hoffen und wünschen, daß
die Bibliothek recht fleißig benutzt wird, daß viele diese
Gelegenheit benutzen, um besonders für die langen
Winterabende guten Lesestoff zu erhalten.

r Camen, 11. Nov. Einen stattlichen Zuwachs
hat unsere Stadt wieder durch den Zug von 45 Familien,
ca. 110 jungen Leuten aus der Steiermark, erhalten.
Dieselben sind für die Beche Monopol angeworben.

* Camen, 10. Nov. (Schlachtergebnis.) Im
verflochtenen Monat Oktober d. J. sind im hiesigen
städtischen Schlachthofe geschlachtet worden: 90 Stück
Großvieh über 250 Kilogramm Lebendgewicht, 512
Schweine, 12 Kälber, 23 Schafe, 24 Ziegen, 4 Kammern
und 7 Pferde, zusammen 672 Stückvieh.

* Camen, 10. Nov. (Sittner-Konzerte.) Herr
Kapellmeister Sittner hat sich bereit erklärt, auch in
dieser Winteraison drei bis vier Abonnements-Konzerte
zu geben, vorausgesetzt, daß eine hinreichende Anzahl
von Billets im Voraus verkauft wird. In den nächsten
Tagen werden die Billets zum Verkauf gebracht werden
und es ist wünschenswert, daß ein jeder den vollen
Bedarf an Abonnementsbillets (3 Billets zu 2 Mark)
entnehme, damit auf diese Weise das Zustandekommen
der Konzerte und damit ein guter, musikalischer Genuß
uns für diesen Winter gesichert werde. Nachher sind
nur noch Einzelbillets zu 1 Mark zu haben.

! Camen, 10. Nov. (Theater in Camen.) Wie
wir vernehmen, wird das Ensemble des Stadttheaters
in Hamm, welches sich unter der thätigsten, ziel-
bewußten Leitung des Herrn Dir. Norbert des aller-
besten Renommee erfreut, am Dienstag den 14. Nov.
hier in Camen im Schützenhof ein Gastspiel abfeiern.
Dieser Entschluß ist umso mehr mit Freuden zu begrüßen,
als wir seit langer Zeit keine gute Theatergesellschaft
bei uns gesehen haben. Es ist daher zu hoffen, daß die
Dienstags-Vorstellung recht zahlreich besucht wird, damit
Herr Dir. Norbert, ermutigt durch den Erfolg, noch
mehrere Gastspiele veranstaltet, um dem p. t. Publikum
von Camen einige amüsante Abende zu bereiten. Das
am Dienstag zur Aufführung gelangende Stück „Der
Schlafwagen-Controleur“ ist der lustigste und amüsant-
teste Schwan, der seit vielen Jahren geschrieben wurde.
In Berlin im Residenztheater über 300 mal mit dem
größten Heiterkeitserfolg zur Aufführung gelangt, hat
er auch in der Provinz sich des sensationellsten Erfolges
zu erfreuen gehabt. Momentan ist der Schlafwagen-
Controleur das populärste und meist gegebene Stück
der Saison. In Hamm wurde es bereits 5 mal bei
ausverkauftem Hause zur Darstellung gebracht. Ver-
säume niemand, sich einige Stunden ungetrübter
Heiterkeit zu verschaffen, durch den Besuch der Dienstags-
Vorstellung.

r Camen, 10. Nov. (Schwurgerichtsperiode.)
Für die am 23. Nov. unter dem Vorsitze des
Herrn Landgerichtsdirektors Rademacher beginnende
diesjährige letzte Tagung der Schwurgerichtsperiode
sind aus unserem Bezirke folgende Sachen angesetzt:

Am Samstag, 25. Nov., gegen den Knecht
Wilhelm Grube aus Camen wegen Brandstiftung.

Am Donnerstag, 30. Nov., gegen die Bergarbeiter
Anton Hoffmann aus Camen und Paul Bled
aus Camen wegen Raubes.

Am Freitag, 1. Dez., gegen den Bergmann Josef
Dante aus Heil wegen vorsätzlicher Tötung und
Beiseiteführung eines Leichnams.

Courts, 10. Nov. An Stelle des zu seinem
Truppenteile zurückgekehrten Gendarmen Migelski ist
der berittene Gendarm Tschinski nach hier kommandiert.

Hörbe, 10. November. (Schwerer Unglücksfall.)
Am Mittwoch nachmittag ereignete sich im Stahlwerk
der hiesigen Hermannshütte ein schwerer Unfalls-
fall. Im Stahlbau waren die beiden Arbeiter
Kreuz und Middelndorf mit Steine karren beschäftigt,
welche mittels Aufzug weiter befördert resp. gehoben
wurden. Beide Leute saßen die mit Steine beladenen
Wagen auf die Schale des Förderkorbes. Middelndorf
hatte noch etwas zu befestigen, als plötzlich der Förder-
korb in die Höhe ging. Middelndorf wurde von der
Schale zur Seite gedrückt und ihm die obere Schädeldecke
vollständig abgenquetscht. Der Tod ist infolge dieser
schrecklichen Verletzung sofort eingetreten. In wie weit
die Schuld dem Maschinisten am Förderkorb zugeschrieben
werden kann, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Düffeldorf, 10. November. (Eisenbahnunglück.)
Vorgestern abend 1/212 Uhr stieß der nach Essen fahrende
Personenzug 457 im Bahnhof Düffeldorf-Verendorf
mit einer Rangierabteilung zusammen. Beide
Lokomotivführer und ein Reisender wurden leicht verletzt,
mehrere Reisende trugen Gantabschürfungen davon.
Anschließend überfuhr Personenzug 457 das auf Halt
stehende Einfahrtsignal. Die nachfolgenden Personen-
züge erlitten geringe, Personenzug 457 selbst 3 Stunden
Verspätung. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Nov. Die Morgenblätter melden
aus Köln: Infolge Reißens des Seiles flog
ein militärischer Zessellballon mit zwei
Sergeanten fort. Letztere erreichten später
unbeschädigt den Boden, worauf der Ballon wieder
verschwand.

Nach Unterschlagung von 16000 Mk.
ist, dem „Kleinen Journal“ zufolge, der Bureau-
beamte einer Elektrizitäts-Gesellschaft verschwunden.

Die Morgenblätter melden aus Hamburg: Die
Handelskammer richtete an den Kaiser ein
Danktelegramm zu dem Samoavertrag. Der
Kaiser erwiderte in huldvollen Worten.

Wien, 10. Nov. Das Abgeordnetenhaus
nahm nach einer Debatte, welche von 1/8 bis
1/12 Uhr abends dauerte, die Rotfandsvorlage
in der Ausnahmssassung nebst allen dazu
gestellten Resolutionen unverändert an.

Der Krieg in Südafrika.

Es steht schlimm um Ladysmith.

London, 10. Nov. Der Besitzer des Eisen-
bahnhotels in Ladysmith, welcher auf einem Kaffern-
Fußpfade nach Eitcourt entkam, schildert die Lage
der Engländer in Ladysmith sehr ernst, da die
Artillerie des Feindes der britischen überlegen
sei. Diese Meldung wird durch folgende über
Frankreich kommende Nachricht noch ergänzt:

Paris, 10. Nov. Die „Temps“ veröffent-
licht ein Telegramm aus London, wonach ein
Telegramm aus Kapstadt berichtet, General White
habe seinen Vorrat an Munition vollständig
verschossen und sehe sich so genötigt, sich den
Buren zu ergeben. General French sei aus
diesem Zwecke nach Kapstadt gereist, um General
Buller die Bedingung der Kapitulation von Ladys-
mith zu unterbreiten, oder von ihm die Genehmigung
zu einem letzten verzweifelten Ausfall einzuholen.

Eine weitere empfindliche Schlappe der Engländer.

über welche die englischen Zeitungen in bekannter
Weise schweigen, wird wie folgt ebenfalls durch
französische Zeitungen berichtet:

Paris, 10. Nov. Die „Liberté“ erhielt eine
amsterdamer Depesche, welche eine Bestätigung der
gestrigen Meldung über die Aufreibung eines
englischen Kavallerie-Regiments bei Ladysmith
am Freitag bringt. Das Regiment ist von den
Freistaat-Truppen vollständig aufgerieben worden.
600 Engländer wurden kampfunfähig, 300
Pferde wurden erbeutet.

Allerlei.

London, 10. Nov. Die hiesigen Zeitungen
melden, daß in Woolwich und Davenport amtliche
Befehle zur sofortigen Mobilisierung eines
Belagerungsgeschützparkes eingelaufen sind.

London, 10. Nov. Das Reutersche Bureau
meldet aus Eitcourt vom 6. d. Mts.: Hier traf eine
zuverlässige Nachricht ein, wonach Colenso im
Besitz der Buren ist.

London, 10. Nov. Die „Central News“
meldet aus Burghersdorf vom 6. d. Mts.: Eine
große Burenreitarmee zog durch Jamestown in
der Richtung nach Kingstown. Die „Daily Mail“
meldet: Die Brücke nördlich von Colesberg wurde
in die Luft gesprengt.

Eine Unglücksbotschaft nebst Dementi.

New-York, 10. Nov. Ein Passagierzug
der Michigan Central Railroad entgleiste gestern
abend bei LaSalle in Michigan. Es heißt, daß
32 Personen getötet und 60 verletzt seien.

New-York, 10. Nov. Die Meldung von
einem Unfall der hiesigen Central Railroad zuge-
stoßen sein soll, stellt sich als unbegründet heraus.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

12. Nov.: Milde, wollig. Vielfach neblig. Windig.
13. Nov.: Wenig veränderte Temperatur, wollig,
vielfach heiter. Lebhaft, windig.
14. Nov.: Ziemlich milde, vielfach bedeckt. Windig.
15. Nov.: Normale Temperatur, meist bedeckt,
streichweise Niederschlag. Windig.

Verantwortlicher Redakteur Fr. Meyer in Camen.

Gegründet
1820.

Kleiderstoffe

Fantasieartikel
Confecion

Damen u. Kinder.

M. Marx, Camen

Von Sonntag den 12. bis Mittwoch den 15. November
10 % Preisermäßigung

auf
Kindermäntel.

Bahnhofstrasse

57.

Herrengarderobe

Weisswaren

Bettwaren

Blousen - Schirme.

Grand-Birkus Schidler

(20 Pferde und 32 Personen)

giebt auf der Durchreise in

Camen Vorstellung

im Saale des Herrn Beckmann, Bahnhof-Hotel.

Erste Haupt-Vorstellung

Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Bitte die Einwohner von Camen und Umgegend die Firma Schidler nicht mit den anderen kleineren Birkusen zu vergleichen.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam auf **Spezialitäten ersten Ranges von Künstlern, Künstlerinnen, Reitern u. Reiterinnen, Schul-, Spring- und Freizeitspferden**, sowie Auftreten der **12 Geschwister Schidler** mit ihren unübertrefflichen Leistungen. Nur Capazitäts-Nummern!

Neu! **Ohne Konkurrenz in Europa!** Neu!

Ein indischer Büffel

in Freiheit dressiert und vorgeführt, der die schwerste Produktion in der Manege vollführt. Noch niemals dagewesen!

Preise der Plätze: Sperrplatz 1 Mk. 1. Platz 75, 2. Platz 50, Gallerie 30. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Siehezu ladet ergebenst ein **Der Direktor.**

1408

„Musik-Verein“ CAMEN.

Sonntag den 12. d. Mts. findet im Lokale des Herrn Liebig

Stiftungsfränzchen

statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

1388

Anfang 6 Uhr.

Entree: Im Vorverkauf bei Herrn Liebig Mk. 0,75, an der Kasse Mk. 1.—.

Der Vorstand.

Alt-katholische Gemeinde CAMEN.

Sonntag den 12. November 1899:

I. Stiftungsfest

im Saale des Herrn Wirt Hausmann

bestehend aus:

Vokal- und Instrumental-Konzert

sowie

Vorführung des so sehr beliebten und überall mit großem Erfolge aufgeführten:

„Vater unser.“

Lebensbild mit Gesang in 3 Abtl. und einem Vorspiel von E. Carl.

Jedermann ist uns als Gast herzlich willkommen!

Anfang 7 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Herrn Wirt Hausmann sowie bei den Mitgl. des Kirchenvorstandes a 0,50 Mk., an der Kasse a 0,60 Mk. zu haben.

Um zahlreichen Besuch bittet

1379

Der Vorstand.

Bei jetzigen hohen Butterpreisen **prüfe und vergleiche** man gefälligst Mohrsche Margarine-Marke

d5488

Mohra

1263

mit **feinster Meiereibutter** und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra“ auf Brot gestrichen, genau so **wohlschmeckend** ist und beim Braten genau so **bräunt und duftet** wie die doppelt so teure Molkereibutter.

Wilhelm. Etling, Camen

15 Weststrasse 15.

Einziges und grösstes Spezialgeschäft am Platze

für

Herren- u. Knaben-Kleidung

fertig und nach Maß.



Anzüge

Paletots

Peler.-Mäntel

Kais.-Mäntel

Havelocks

Joppen

Westen

Hosen



für Herren, Jünglinge und Knaben.

Eleganter Sitz!

Tadellose Verarbeitung!

Beste Zuthaten!

Die weitaus größte Auswahl!

Die denkbar billigsten Preise!

Grösstes Stofflager für Massanfertigung.

Sämtliche Unterzeuge, Wäsche und Kravatten,

1405

Regenschirme, Handschuhe, Hosenträger, Gürtel.

Arbeiter-Kleidung unerreicht billig.

Wasserdichte Regenröcke von Mk. 8,00 bis Mk. 16,00.

Enorm billig!

Taschenuhren, Regulateure, Weckeruhren, Gold-, Silber-, Korall- und Granat-Waren.

Massiv goldene Verlobungs-Ringe.

Cylinder-Remt. von 6 Mk. an, Silb. Remt. von 12 Mk. an, Silb. Damen-Remt. 15 Mk. an, Gold. Ohrringe v. 1,80 Mk. an, Gold. Broschen v. 3,00 Mk. an.

Reparaturen

an Uhren und Goldwaren sauber und äusserst billig.

L. Fischer, Uhrmacher u. Goldarbeiter Camen, Weststr. 62.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Jedes Stück trägt den Preis in deutlich lesbaren Zahlen, daher Uebertreibungen ausgeschlossen. 1871



Einmachzeit

empfehle **Davidis Kochbuch** Die Einmachkunst u. Kochbücher von 50 A an Pergamentpapier Filtrirpapier.

Jahresfest

des

Blauen Kreuz-Vereins

Sonntag den 12. Novbr.: Festgottesdienst morgens 10 Uhr in der großen evang. Kirche. Festprediger: Herr Pastor Böckmann.

Nachversammlung 1/23 Uhr im Reinhard'schen Saale.

Ansprachen auswärtiger Festgäste und Zeugnisse gereiteter Trinker.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Eintritt ist frei! Karten zum Kaffeetrinken

a Person 0,40 Mk. 1387

Der Vorstand des Blauen Kreuz-Vereins.

Am Sonntag, den 12. d. Mts.

ist bei mir

GROSSES FREIKONZERT

und nachher

BALL

Anfang 3 1/2 Uhr nachmittags.

1401

Bergcamen.

F. Schnepfer.



Knappenverein Kameradschaftliche Eintracht Glück-Auf Camen.

Sonntag den 19. November cr.

im Saale des Schützenhofes (Reinhard) findet zum Besten der Weihnachtsskaffe

Theater

statt. Zur Aufführung gelangt:

Die Lieder des Musikanten.

Volksstück in 5 Akten, 7 Bildern von Kneifel.

Anfang 8 Uhr.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Entree: Im Vorverkauf bei Herrn Reinhard und den Vorstandsmitgliedern I. Platz Mk. 0,50, II. Platz Mk. 0,40. An der Kasse: I. Platz Mk. 0,60, II. Platz Mk. 0,50, Gallerie 30 Pfg.

Des guten Zwecks wegen bittet um zahlreichen Besuch **Der Vorstand.**

1390

Tüchtiger, solider

Glaskenbierfahrer

womöglich mit Kundschaft, wird von leistungsfähiger Brauerei für sofort unter günstigen Bedingungen **gesucht.** 1375

Melbungen befördert die Expedition.

F. W. Heineke, Camen.

Ecke der Nord- und Oststrasse.

Damenfragen
Jacken
Radmäntel
Regenmäntel
Kindermäntel
Hänger

sind in

großer Auswahl

wieder eingetroffen.

1896

Billigste Preise!

Complette Betten.

Wir empfehlen als besonders preiswerth:

Complettes Bett	1 Eisenbettstelle mit Spiral-Matratze, 1 Seegras-Matratze, 1 Feder-Overbett, 1 Feder-Kissen	Mk.	21
Complettes Bett	1 Holzbettstelle, 1 Seegras-Matratze und Kopfteil, 1 Feder-Overbett, 2 Feder-Kissen,	Mk.	38
Complettes Bett	1 Holzbettstelle, 1 Sprungfeder-Matratze mit Kopfteil, 1 Feder-Overbett, 2 Feder-Kissen,	Mk.	62
Complettes Bett	1 elegante Holzbettstelle mit Aufsatz, 1 Sprungfeder-Matratze u. Kopfteil, 1 Feder-Overbett, 1 Feder-Unterbett, 2 Feder-Kissen,	Mk.	83
Complettes Bett	1 eleg. Holzbettstelle, nußbaum poliert, 1 Sprungfeder-Matratze mit Kopfteil, 1 Halb-Dannen-Overbett, 1 Feder-Unterbett, 2 Feder-Kissen,	Mk.	122

Gebrüder Kaufmann

Dortmund, nur Westenhellweg 44/46.

Wir haben in Camen kein Geschäft.

Unser Geschäft in Camen befindet sich

Bahnhofstrasse No. 7.

Camen.

Gebrüder Kaufmann.

Theater in Camen

Im Saale des Herrn Reinhard

Dienstag den 14. Novbr

I. Ensemble-

Gastspiel

des Stadttheaters in Hamm.

Sensationelle Novität!

300 Aufführungen in Berlin

Stürmischer Lachserfolg!

Größte Reiterkette

Der Schlafwagen-

Kontrolleur.

Schwank in 3 Akten v. Max Bissert

Billetts bei Herrn Felting

Herrn Holtmann und Herrn Rein-

hard (Schützenhof) 1896



Turn-Club „Jahn“
Methler.

Sonntag den 12. Novbr.

nachmittags 2 Uhr:

General- und Quartals-

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Beratung über Kaisers Ge-

burstags-Feier.

4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

1407

Gas-Glühlicht Patent

Dr. Auer

Anlage neuer Leitungen.

Ausführung von Reparaturen

Gas-Cylinder,

Rugeln, Schirme,

Wasserleitungen,

Bade-Einrichtungen

empfehlen Jul. Schetter.

1367

Junge Mädchen,

welche das Zuschneiden und

Anfertigen ihrer Garderobe

erlernen wollen, finden dazu Ge-

legenheit bei

C. Streiter,

vis-à-vis d. kath. Schule.

1392

Auf den dieser Zeitung angefügten

Gewinnplan der Großen Pferde-Ver-

losung zu Baden-Baden, Ziehung schon

vom 18. bis 20. November d. J.

wird ganz besonders mit dem Hine-

weis auf die sehr lebhaften Nachfrage,

welche nach diesen Losen überall vor-

handen ist, aufmerksam gemacht.

Es empfiehlt sich die baldigste Los-

bestellung, weil die gesamte Los-Aus-

gabe dem Vernehmen nach sehr rasch

vergriffen sein möchte. — Bestellungen

sind schleunigst an das Haupt-Depot

F. A. Schrader, Hannover,

Gr. Bachstr. 29, zu richten. Lose

à 1 Mk. sind auch in allen Lotteriede-

geschäften und den durch Plakate kennt-

lichen Verkaufsstellen zu haben.

Druck u. Verlag von E. May in Hörde.

Weißdorn

— starke Pflanzen —

empfehlen bei großen Pösten billigt

C. Herzog,

1382 Bahnhof.

Prima
Rohess-Bücklinge

per Dbd. 70 Pfg.

zu haben bei

W. Schmidt,

Stampsstraße No. 24.

Verloren

ein Schraubenschlüssel mit
hölzernem Griff auf der
Camenstraße.

Gegen Belohnung abzugeben in

den Geschäftst. d. Stg. 1395

ich oder später zu vermiethen.

80 Weststraße 78.

Sämtliche Kolonialwaren

empfehlen

J. Brombach.

Ein freundliches Zimmer

an einzelnen Herrn oder Dame per

Tag oder später zu vermiethen.

Don wem zu erf. i. d. Exped.

Weststraße 78.

1 kräftiges Dienstmädchen

zum 1. Mai in Camen gesucht.

Don wem zu erf. i. d. Exped.

d. Bl.

1386

Camenener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.

27. Jahrgang.

Abonnementspreis

für diese Zeitung mit der
wöchentlich erscheinenden
Illustr. Beilage „Der Zeit-
spiegel“ vierteljährlich
1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg.

Zweites Blatt.

Samoa deutsch!

Mit Freude und Stolz können wir diese Worte an die Spitze unseres Blattes setzen. Am Vorabend des Wiederzusammentritts des Kolonialrats, der vor drei Wochen den Verzicht auf die Samoainseln als vereinbar mit den Interessen Deutschlands bezeichnete, falls uns eine entsprechende Entschädigung dafür zugebilligt würde, wurde die Welt durch die Nachricht überrascht, daß die Samoainseln — abgesehen von der längst den Vereinigten Staaten zugebilligten Insel Tutuila mit dem Hafen Pago Pago — endgültig in deutschen Besitz übergegangen sind, nachdem England dort auf alle seine Rechte verzichtet hat. Durch die leider oft unerfreulichen Ereignisse zweier Jahrzehnte hat Samoa für Deutschland einen idealen Wert erhalten, und der ideale Gewinn, den wir heute zu verzeichnen haben, wiegt, obwohl der reelle Wert unseres nunmehrigen samoanischen Kolonialbesitzes auch nicht gering anzuschlagen ist, reichlich die Zugeständnisse auf, die wir für den englischen Verzicht gemacht haben. Staatssekretär Graf Bülow hat sich das Verdienst erworben, daß er, wie neulich bei der Beratung des Kolonialrats, so auch in allen Phasen der internationalen Verhandlungen über die Samoafrage zähe an seinem auch im Reichstag dargelegten Standpunkt festgehalten hat, daß Deutschland seine Stellung in Samoa nicht aufgeben dürfe. Dieser Hartnäckigkeit des Leiters des deutschen Auswärtigen Amtes verdanken wir den eidlischen erzielten großen Erfolg, daß die Samoa-Inseln in ihrem bei weitem wichtigsten Teile deutsch geworden sind. Der Vertrag, durch welchen uns nicht nur die Hauptinsel Upolu, sondern auch Savaii zuzufallen, ist in seinen wesentlichsten Punkten folgender:

England verzichtet auf alle Rechte auf Samoa, Deutschland erhält die Inseln Upolu und Savaii, die Vereinigten Staaten erhalten Tutuila. Deutschland verzichtet auf alle Rechte an den Tongainseln und an der Insel Savage und tritt an England die beiden östlichen Salomonsinseln Choiseul und Isabel ab. Die beiderseitigen konsularischen Vertretungen auf den Tonga- und Samoa-Inseln fallen bis auf weiteres weg. Im Hinterlande von Togo wird durch eine Kommission eine Grenzregulierung vorgenommen werden, wobei folgende Gesichtspunkte maßgebend sein sollen: Am Decefluß wird eine neutrale Zone errichtet, Deutschland erhält Tende, England Salaga. Deutschland verzichtet auf seine eigene konsularische Gerichtsbarkeit in Sansibar von 1902 an. Alle Entschädigungsleistungen auf Samoa werden durch ein Schiedsgericht erledigt.

Dieser Vertrag entspricht zwar — namentlich hinsichtlich der Abmachungen über die Abgrenzung von Togo — nicht in allen Punkten den Wünschen und Hoffnungen, die man in kolonialen Kreisen gehabt hat, aber er erfüllt doch das langjährige deutsche Sehnen nach dem Besitze der „Perle der Südsee“, und zwar gegen nicht entfernt so große Gegenzugeständnisse, wie sie von England anfänglich gefordert waren. Unser Aus-

wärtiges Amt hat — das darf man bei der Verteilung des Vertrages nicht vergessen — in dieser ganzen Angelegenheit mit außerordentlich großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, denn auch England strebte mit zäher Hartnäckigkeit nach dem Besitze der Inseln und konnte sich dabei auf ganz andere reale Machtfaktoren stützen, als das Reich. Um so freudiger wird im deutschen Volke anerkannt werden, daß es gelungen ist, dieser Schwierigkeiten Herr zu werden und Deutschlands Vorkherrschaft zur Anerkennung zu bringen um einen Preis, mit dem sich auch unsere kolonialpolitischen „Chauvinisten“ werden abfinden können.

Ausgenommen ist von dem deutsch-englischen Vertrage zunächst die kleine, nur 140 Quadratkilometer umfassende Insel Tutuila, die, wie schon seit einiger Zeit außer Zweifel stand, den Vereinigten Staaten zufällt. Auf der Insel liegt der Hafen Pago-Pago — übrigens der beste der ganzen Samoa-Inseln —, auf den die Amerikaner schon seit 1878 ein vertragsmäßiges Vorrecht besitzen, und man wird es verständlich finden, daß sie diesen Stützpunkt nicht haben fahren lassen wollen, während sie im Uebrigen auf ihren Anteil an der Dreiherrschaft verzichtet haben. Deutschland wird die fruchtbarste Insel Upolu (880 Quadratkilometer) mit Upia sowie die größte Savaii (1700 Quadratkilometer) erhalten, — von dem Schicksal der kleinen, Mama (60 Quadratkilometer), wird in dem uns vorliegenden Vertragsauszuge nichts berichtet; mutmaßlich ist sie gleich Tutuila den Vereinigten Staaten zugesprochen. Savaii war, als man vor einigen Monaten den Plan einer Dreiteilung der Inselgruppe ins Auge faßte, den Engländern zugebach. Allein schon wegen der engen Familien- und Handelsbeziehungen zwischen Savaii und Upolu mußte von jenem Plane Abstand genommen werden, und das Deutsche Reich wird nun Herr beider Hauptinseln.

Unsere Gegenzugeständnisse bestehen erstens in dem Verzicht auf die deutschen Rechte an den Tongainseln und der Insel Savage, der an dieser Stelle schon vor mehreren Wochen als nächstliegendes Kompensationsobjekt bezeichnet worden ist. Die im Ganzen etwa 1000 Quadratkilometer großen, Samoa benachbarten Inseln sind bislang unabhängig und durften laut einem älteren Vertrage zwischen Deutschland und England von keiner dieser Mächte ohne Zustimmung der anderen in Besitz genommen werden. Nachdem Deutschland nunmehr auf sein Einspruchsrecht verzichtet hat, wird die Annexion durch England wohl nicht lange mehr auf sich warten lassen. Die zweite deutsche Gegenleistung besteht in der Abtretung der Inseln Choiseul und Isabel, die an Flächenraum etwa die Hälfte des deutschen Anteils an den Salomonsinseln ausmachen werden und die Samoainseln mehrfach an Größe übertreffen. Sie sind aber noch völlig unkultiviert, und ihr Verlust wird, wenn die Regelung der Samoafrage nun einmal durchaus nicht anders zu erreichen war, zu verschmerzen sein. Eine wesentliche Verletzung wird dem Neu Guinea-Schutzgebiete damit jedenfalls nicht zugefügt werden.

Die Abmachung über Togo stehen mit der Regelung der Samoafrage wohl nur insofern in

Zusammenhang, als man diese Gelegenheit hat benutzen wollen, um auch in Westafrika einen alten englisch-deutschen Streitpunkt aus der Welt zu schaffen. Es handelt sich um die sogenannte neutrale Zone im Hinterlande von Deutsch-Togo und der englischen Goldküstenkolonie, die nunmehr zwischen den beiden Mächten in der Weise aufgeteilt werden soll, daß der Daka-Fluß bis zum 9. Breitengrade und dann weiter nordwärts eine noch näher festzustellende Linie, die Yeudi und Mangu bei Deutschland beläßt, die Grenze bildet. Es läßt sich nicht verfechten, daß England bei dieser Abmachung bei Weiten der Löwenanteil zufällt. Nicht nur erhält es die größere Hälfte der eigentlichen neutralen Zone mit der Hauptstadt Salaga, sondern dem Anscheine nach auch die Landschaften Wamprufsi und Gambaga, die wir durch unser Abkommen mit Frankreich bereits für uns gesichert glaubten. Auch ist der deutsche Wunsch nach Anschluß des Küstengebietes von Togo an die früher leider preisgegebene Voltaumündung unerfüllt geblieben. In kolonialen Kreisen wird also die Kritik an demjenigen Teile des Samoavertrages, der Togo betrifft, voraussichtlich am schärfsten einsetzen.

Die Freude über den Erwerb Samoas wollen wir uns aber durch solche Erwägungen heute nicht verübeln lassen. Die großen Vorzüge des jetzigen Vertrages beruhen einmal in der endgültigen Beseitigung von Streitpunkten zwischen dem Deutschen Reich und England, die mehr als einmal zu der ernstlichsten Verstimmlung zwischen den beiden Großmächten Anlaß gegeben haben, sodann aber in der den deutschen Wünschen und Ansprüchen und dem Wohle Samoas selbst entsprechenden Regelung des Schicksals der Inselgruppe. Das deutsche Ansinnen ist dort bei der Mataafa-Partei, der weit aus größten der beiden Hauptinseln, heute so groß wie nie zuvor. Mataafa und seine Leute werden sich dem deutschen Protektorat, ohne Zweifel bereitwillig unterwerfen, und eine friedliche, geordnete Weiterentwicklung der Inseln wird mit verhältnismäßig geringen Mitteln sicherzustellen sein. Der Tag aber, an dem die schwarz-weiß-rote Flagge für immer über Upolu und Savaii emporsteigt wird nicht nur für die Deutschen Samoas, die in allen Stürmen, in allen Drangsalen so treu und standhaft an ihrem Volkstum festgehalten haben, — er wird auch für uns Deutsche in der Heimat ein Ehren- und Freudentag werden!

Deutschland.

(Hof- und politische Nachrichten.)

Der Kaiser wohnte am Donnerstag Vormittag in Potsdam mit dem Kronprinzen von Schweden der Vereidigung der Rekruten der Potsdamer Garnison bei. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Ansprache an die Rekruten. Er nahm darauf das Frühstück im Offizierskasino des 1. Garde-Regiments ein. — Am Donnerstag Nachmittag ist der Kaiser mit dem Kronprinzen von Schweden zur Jagd nach Leglingen gefahren. — In einem Berliner Blatt wird berichtet, daß der Kaiser auf seiner Reise nach England von der Kaiserin und einem Teile seiner Kinder begleitet werden wird. Dadurch

käme der lediglich familiäre Charakter des Kaiserbesuches in England noch stärker zum Ausdruck, als schon die sonstigen für ihn getroffenen Dispositionen erkennen ließen. — Staatssekretär Graf Bülow wird den Kaiser bei der vorläufig auf den 18. November festgesetzten Abreise nach England begleiten. Es geschieht dies auf eine erst in den letzten Tagen hier eingetroffene direkte Einladung der Königin Viktoria. Für den Aufenthalt in Windsor sind fünf Tage vorgesehen. Den Besuch auf dem Landste des Lords Lansdale wird der Kaiser ohne seine Gemahlin ausführen, die mit ihren beiden jüngsten Kindern inzwischen bei der Königin Viktoria verbleiben wird. — Im Reichsjustizamt haben vertrauliche Beratungen über die Grundzüge eines einheitlichen Verlagsrechts begonnen. — Das Lehrerelementengesetz soll demnächst veröffentlicht werden, damit es am 1. April 1900 in Kraft trete. — Bei den Berliner Stadtverordneten-Wahlen wurden in 21 Bezirken der dritten Abteilung gewählt 6 Liberale und 12 Sozialdemokraten; in drei Bezirken sind Stichwahlen erforderlich. — Den „Berliner Neuesten Nachr.“ zufolge soll dem Staatsministerium in der nächsten Zeit ein Gesetzentwurf über die Besteuerung der Warenhäuser und großen Bazare vorgelegt werden.

Die Zusammenkunft des Zaren mit dem Kaiser Wilhelm hat nach der „Nationalztg.“ einen sehr herzlichen Verlauf genommen. Auch die beiden kaiserlichen Familien verkehrten in inniger Weise untereinander. Die Besprechung des russischen Ministers des Auswärtigen Grafen Murawiew mit dem Grafen Bülow spiegelt ebenfalls das gute Einvernehmen der beiden Staatsmänner wieder.

Nach der „Staatsbürgerztg.“ unterliegt es keinem Zweifel, daß in der Unterredung des Kaisers mit dem Grafen Murawiew in Gegenwart des Grafen v. Bülow ein völliges Einverständnis über alle Fragen der äußeren Politik, soweit Deutschland und Rußland dabei beteiligt sind, erzielt worden ist. Dafür sprach der lebhafteste Verlauf des an die Konferenz sich anschließenden Galadiners, die Herzlichkeit zwischen den beiden Kaisern und die Intimität zwischen den leitenden Staatsmännern. Auch nach der „Post“ ist der Besuch des Zarenpaars in Potsdam in außerordentlich herzlicher und freundschaftlicher Weise verlaufen und hat aufs neue bestätigt, daß die friedliche Grundrichtung der russischen und deutschen Politik sich in erfreulicher Uebereinstimmung befindet.

Trinksprüche scheinen bei dem Festmahl am Mittwoch Abend nicht gehalten worden zu sein. Bisher verlautete wenigstens nichts darüber.

Das russische Kaiserpaar hat die Reise in die Heimat am Mittwochabend 9 Uhr 10 von Wildpark fortgesetzt. Der Kaiser gab ihm das Geleit bis zum Bahnhof Charlottenburg, wo die Alexander und die 2. Dragoner aufgestellt waren. Die Offiziere der Regimenter überreichten der Kaiserin von Rußland Blumen. Nach der Rückkehr vom Mausoleum empfing der Kaiser am Mittwochabend um 6 Uhr in Gegenwart des Grafen Bülow den Grafen Murawiew. An dem Diner in der Zaspisgalerie nahmen 96 Personen teil.

Sinnprüche.

Weil doch mein blanker Schild muß einen Wahlspruch haben,

Sei welterachtend nun ihm dieser eingegraben:

Der Tadel dieser Welt, ihr Los dient mir zum Spott,
Nur Gott blickt in mein Herz — mein Richter ist nur Gott.
R. Paoli.

Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen, die Arbeit reist den Appetit und die Mäßigkeit verhindert die mißbräuchliche Befriedigung desselben.
Rousseau.

Ist sie auch geistreich? fragt ihr jetzt zumeist.
Was wollt ihr denn? Herz heißt des Weibes Geist;
Wird sie unendlich lieben können,
Dürft ihr getrost sie geistreich nennen.
F. Th. Vischer.

Ein gleich Gefäß hält Lieb' und Glück umfangen,
Den beiden ist derselbe Geist gemein:
An wechseln und zu wandeln alle Stunden.
Louis de Camoëns.

Das Geheimnis des Towers.

Historischer Roman aus Zeit der „Blutigen Maria.“
Von R. Rechner.

(17. Fortsetzung.)

Es war wenige Tage später, nachdem die „Sternkammer“ ihr Urteil über die beiden Gefangenen des „Bluturms“ gesprochen hatte, als in einem der großen Säle des Towers, dessen hohen Bogengewölbe von starken Pfeilern, die wie für die Ewigkeit errichtet schienen, getragen wurden, zwei Männer sich im eifrigen Gespräch befanden.

Es waren Grafen, der alte, im Dienst des Towers ergraute Kerkermeister, und Meister Aeneas, der zweite Aufseher des Towers.

„Wie ich Euch sage, alter Josua“, sprach der letztere, „das Urteil ist gefällt, bestätigt und wird also ausgeführt, wenn nicht Gott oder der Teufel diesem Menschen beisteht. Schon errichtet man auf

dem Marktplatz von London das Blutgerüst, zur Schau für alles Volk, das Lust hat, ihn zu sehen.“ „Das heißt also soviel, als daß ganz London auf den Beinen sein wird!“, riefte Josua. „Doch Gilbert, — spricht, Meister Aeneas, — spricht, — was ist's mit Gilbert?“

„Ja, mit dem ist's auch so gut wie aus und vorbei“, sagte mit einem gewissen Mitleid achselzuckend der zweite Aufseher des Towers. „Erst Fabiani, — dann kommt Gilbert an die Reihe. Ein paar Tage früher oder später, — das ist der ganze Unterschied. Das Urteil ist gefällt und wird vollzogen werden. Ihr seht betäubt aus, alter Josua, und es ist kein Wunder. Doch da ist nicht zu helfen! Schade um ihn, um Euren guten Freund! Doch — wer sich in Gefahr begiebt, kommt darin um!“

„Armer Gilbert!“ seufzte der Kerkermeister, das graue Haupt in stiller Wehmuth senkend. „Armer, guter Bursche,“ — so zu enden! Ach, daß ich doch mein eigenes altes Leben, das der Brave einst gerettet, jetzt für ihn lassen dürfte! Wie gern!“ „Still, waderer Josua!“ mahnte Meister Aeneas, ihm ins Wort fallend, indem er den Finger warnend auf die Lippen legte und vorsichtig um sich blickte. „Ihr wißt, die dicken, grauen Mauern hier, sie haben, so undurchdringlich sie auch scheinen, Ohren. Ist der alte Bau doch voll geheimer Höhlen und Schlupfwinkel, die selbst ich nicht einmal kenne und die zum Teil vielleicht sogar allen Lebewesen ein für ewig verborgenes Geheimnis sein und bleiben mögen, das die Toten mit ins Grab genommen haben. Da heißt es, stets die Jünge hüten, daß man sie nicht plötzlich sich verbrennt!“

Und die Stimme noch mehr dämpfend, sprach Meister Aeneas, näher zu dem alten Kerkermeister herantretend, fast im Flüsterton:

„Unter uns gesagt: ob schuldig oder nicht, er ist gerichtet und muß sterben, — sterben gerade so gut, wie der andere, dem ganz England — ich selbst nicht ausgenommen — seinen Tod von Herzen gönnt!“

„Sterben!“ wiederholte traurig Josua. „D, daß ich dies erleben mußte! Ist denn keine Rettung, keine Gnade mehr zu hoffen?“

„Keine!“ jagte kopfschüttelnd Meister Aeneas. „Keine, Josua!“ — Sie müssen beide sterben, — einer wie der andere, obgleich der eine nichts, der andere alles leugnet. Gleichviel! Denn — der eine kann, der andere darf nicht begnadigt werden!“

„Wie meint Ihr das?“

„Nun, ich meine, daß die Königin, wenn sie zum Beispiel auch Fabiani retten wollte, es doch nicht darf, des Volkes wegen, und — was liegt an diesem Gilbert?“

„Ja, — was liegt an diesem Gilbert?“ wiederholte langsam und mit Bitterkeit der alte Schließer. „Außerdem gesteht er bereitwillig gar alles, was man nur von ihm verlangt, während dieser Schurke von Fabiani, wenn man ihn hört, so rein und unschuldig wie ein neugeborenes Kind dasteht. Ein merkwürdiger, höchst merkwürdiger Fall das, in der That, — mit diesem Gilbert, meine ich, — ein Fall, wie er mir in meiner langen Praxis hier im Amt noch nicht vorgekommen ist, trotzdem ich doch so manches Wunderliche schon erlebte, — ein Fall, alter Josua, über den — wenn man es dürfte — man sich sogar seine eigenen Gedanken machen könnte!“

„Ist es immerhin!“ bestätigte der Kerkermeister. „Es ist gar manches unklar und wird es immer bleiben, wenn der Himmel selber der Unschuld nicht zum Siege verhilft!“

„Still!“ flüsterte Meister Aeneas. „Wer kommt dort? Ah, es ist der Lordkanzler, es ist Lord Gardiner! Was mag der wollen? Sollte am Ende schon der Wind sich drehen? Die Königin hat sehr veränderliche Stimmungen! Man kann nie sicher sein, ob heute noch wie gestern und morgen noch wie heute ist!“

Es war allerdings der Lordkanzler von England, welcher sich den beiden näherte und — einen prüfenden Blick auf sie heftend — mit der Frage sich an den erprobten Kerkermeister wandte:

„Wie steht's? Alles in Ordnung, Josua?“

„Alles, Euer Lordchaft!“ bestätigte, ehrfurchtsvoll das Haupt neigend, der Alte.

„Nun, wohl, — es wird auch dabei bleiben, — komme, was da mag, alter Freund!“ sagte der Lordkanzler. „Du verstehst mich, Josua, der du im Dienst mit Ehren hier ergraut bist, hier in diesen Mauern, und weißt also, daß man — muß es sein — lieber sein Leben im Stiche läßt, als — den Gefangenen!“

„Wem sagt Ihr das, Mylord?“ fragte gekränkt der alte Schließer. „Habe ich mir jemals ein Versehen in meinem harten, langen Dienst zu schulden kommen lassen?“

„Noch nie bis jetzt, — ich weiß es!“ begütigte mit stolzer Fremdschlichkeit Lord Gardiner. „Doch, Josua, es kann ganz besondere Fälle geben, Fälle, in denen die Pflicht mit — mit anderen Dingen in einen schweren Kampf geraten könnte! Dann — dann bleibe fest wie Eisen, — gegen wen immer es auch sei!“

„Ihr meint also, Mylord,“ stotterte verwirrt der Kerkermeister des Towers, „daß die Gefangenen im Bluturm —“ Er stockte.

„Ich meine gar nichts, guter Alter,“ sprach kühl der Lordkanzler, „nichts Bestimmtes! Und darum genug! Du kennst ja deine Pflicht und bist gewarnt. Geh' nun! Ich habe jetzt mit Meister Aeneas noch ein wenig zu reden!“

Nachdem Josua, der alte Schließer, sich entfernt hatte, blickte Lord Gardiner einen Augenblick nachdenklich zu Boden. „Was ich dem Alten da eben gesagt habe, Meister Aeneas,“ sprach er dann, den zweiten Aufseher des Towers mit seinen klugen, durchdringenden Augen forschend betrachtend, „gilt — wollt es nicht für ungut nehmen — auch für Euch! Nicht, als ob ich etwa an Euren Eifer, Euren Treue zweifelte, — bewahre Gott! Doch Ihr, der Ihr mehr Kenntnis von dem habt, was bei Hofe vorgeht, Ihr werdet schneller, besser mich begreifen, als dieser Josua, dessen schlichte Ehrlichkeit gar keinen Begriff hat von dem allen, was sich zutragen

Zu dem Begrüßungsartikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ bemerkte die „Nowosti“: „Die Erklärung des deutschen offiziellen Blattes hat angefangen der derzeitigen politischen Konstellation eine enorme Bedeutung. In dem Artikel wird kategorisch von dem Einvernehmen zwischen Deutschland und Rußland gesprochen, welches beiden Mächten die Möglichkeit giebt, gemeinsam in Europa und außerhalb zu handeln. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ giebt zu verstehen, daß die Zusammenkunft der beiden mächtigen Monarchen glückliche Folgen für den Weltfrieden haben müsse. Diese autoritative Mitteilung des deutschen offiziellen Blattes ist um so erfreulicher, als sie eine durchaus klare Antwort auf die Frage des gegenwärtigen geschichtlichen Augenblicks giebt.“

Zur Flottenfrage liegt eine neue Kundgebung des Kaisers vor, die im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wird. Auf die Anzeige von der Begründung einer Abteilung des deutschen Flottenvereins für die Provinz Ostpreußen hat der Kaiser an den Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck folgende Antwort ergehen lassen:

Aus dem mir heute zugegangenen Telegramm entnehme ich mit Genugthuung und Freude, daß sich in Königsberg ein die ganze Provinz umfassender Ausschuss des deutschen Flottenvereins gebildet hat. Indem ich für die Versicherung der Treue und Anhänglichkeit an meine Person herzlich danke, spreche ich die Hoffnung aus, daß es mit Hilfe des „Deutschen Flottenvereins“ gelingen möge, das deutsche Volk immer mehr und mehr von der Notwendigkeit einer starken, seinen Interessen entsprechenden und sie zu schützen vermögenden Flotte zu überzeugen. Ganz besonders hat es meinem Herzen wohlgethan, daß die Provinz Ostpreußen, trotzdem ein großer Teil ihrer landwirtschaftlichen Bevölkerung mit bedeutenden Schwierigkeiten zu kämpfen hat in altbewährter Treue, wenn es das Wohl des ganzen Vaterlandes gilt, mit freudigem Herzen Opfer zu bringen bereit ist, wie sie einst Vorbild war in schwerer Zeit am Anfang des Jahrhunderts.

Wilhelm.

Ausland. Frankreich.

An der Grenze der Leistungsfähigkeit ist man in Frankreich bei den Truppenaushebungen angelangt; das beweist wiederum eine Veröffentlichung des bekannten Budgetredners Camille Pelletan im „Clair“. Pelletan hat am 19. October die Jüßern erhalten, auf welche sein Bericht über das Militärbudget sich zu stützen hat. Aus diesem ergibt sich, daß im nächsten Jahre 14000 Mann weniger eingestellt werden, als man annahm. Dieser Fall steht nun nicht vereinzelt da, vielmehr ist die tatsächliche Rekrutenzahl in den letzten Jahren stets hinter den Voranschlägen zurückgeblieben. Interessant sind aber die Mitteilungen, wonach unter dem Kriegsminister Mercier ausdrücklich auch die Heranziehung der Schwächlichen und Kränklichen zum Heeresdienst angeordnet wurde, so daß, nach Pelletans eigenen Worten, die Krankenhäuser sich mit dienstantauglichen füllten und daß nach amtlichen Dokumenten stellenweise bis zu 20 pCt. der eingezogenen Mannschaften entweder nach wenigen Monaten entlassen oder fast ganz vom Dienst befreit werden mußten.

Der große Komplotprozess hat am Donnerstag in Paris vor dem Plenum des Senats begonnen, nachdem die Untersuchungskommission ihren Bericht fertig gestellt hat.

kann, bis England von seinem größten Feinde, den es gegenwärtig hat, befreit sein wird!“
„Ich glaube, Euer Lordschafft richtig zu verstehen!“ bestätigte der Aufseher des Towers.
„Was also auch versucht werden sollte,“ fuhr der Lordkanzler fort, „und von wem dies auch geschieht, — ich wiederhole es: Ihr habt dem englischen Volke mit Eurer eigenen Leben dafür zu bürgen, daß der Schuldige der Gerechtigkeit erhalten bleibt! Lieber, wenn es sein muß —“
Lord Gardiner hielt inne.
„Ihr versteht mich,“ sprach er nach einer kleinen Pause erst wieder, „versteht mich auch ohne Worte? Ist's nicht so, Meister Aeneas?“
„Ja, Mylord!“ versicherte ihm leise und nachdrücklich Meister Aeneas. „Lieber — der andere!“
Ueber die kalten, unbeweglichen Züge Lord Gardiners flog es wie ein leichtes Lächeln der Befriedigung.

„Gut!“ nickte er herablassend. „Doch hört, Meister Aeneas! Man wird noch — oder ich müßte mich sehr täuschen — alles, selbst das Allerbeste versuchen! Faltet Stand! Man kann nicht wissen! — Ihr seid, ich weiß es, ein guter Engländer, — Ihr habt also, wie nur ein solcher, diesen fremden Gauner, der Englands Ehre anzutasten wagte. Und — im Vertrauen — laßt Euch sagen: Don Philipp von Spanien dürfte es einst Euch dank wissen, wenn Ihr mit Englands Rechten zugleich seine eigenen Hoffnungen beschützt, denn erst, von jenem Abenteuer befreit, kann er zu hoffen wagen, daß seiner Werbung günstiger Erfolg beschieden sei. Soviel ich weiß, Meister Aeneas, wünscht Ihr längst, Baronet und Lordleutnant des Towers zu werden. Nun, Euer Ehrgeiz dürfte dann befriedigt werden, wenn kein freier Günstling zwischen Englands Thron und Volk mehr steht. Verstanden?“

Der zweite Aufseher des Towers neigte zum Einverständnis und wie dankend seinen Kopf vor dem Lordkanzler von England.

„Ich verstehe,“ sprach er, „und haste Eurer Lordschafft mit meinem eigenen Kopf für den Kopf Fabianis!“

13. Kapitel.

Maria Tudor hatte die Rechte der Tochter des Mannes, der einst mit so kühnem Mute ihre

Westfalen und Rheinland.

Camen. (Zur Erinnerung.) Vor 20 Jahren, am 11. November 1879, fand im preussischen Abgeordnetenhaus die Generaldebatte über die Regierungsvorlage, den Ankauf der Eisenbahnen Berlin-Stettin, Magdeburg-Halberstadt, Hannover-Altenbeken und Köln-Minden (zusammen eine Länge von 3124 Kilometer) betreffend, statt. Die Meinungen über die Staatsbahn waren sehr geteilt und erst nach langen vielwöchigen Debatten wurde der Ankauf durch den Staat genehmigt. Im Ganzen kann man heute wohl sagen, daß sich weder die Hoffnungen noch die Befürchtungen, die bezüglich der Verstaatlichung geäußert wurden, bewahrheitet haben. Die Eisenbahn ist für den Staat die wichtigste Einnahmequelle geworden. Mannigfache Verbesserungen und Erweiterungen sind eingetreten, andererseits auch gewisse Nachteile für den Verkehr dadurch, daß das Monopol manchen Fortschritt gehindert hat. Die politischen Folgen sind sehr geringer Art gewesen und der Nutzen der einheitlichen Leitung hat sich auch vielfach gezeigt.

Vor 80 Jahren, am 12. November 1819, ist der berühmte deutsche Sprachforscher und Lexikograph Daniel Sanders geboren. Sehr zahlreich sind seine fast ausschließlich die deutsche Sprache behandelnden Werke und unter ihnen ist eines, allgemein der „Kleine Sanders“ genannt, besonders bekannt geworden, da es als Nachschlagebuch sehr auf seinen Zweck erfüllt. Als Mitglied der Berliner orthographischen Konferenz vertrat er 1876 einen konservativen Standpunkt, d. h. er wollte zu den halben Änderungen in der deutschen Rechtschreibung nicht seine Zustimmung geben und hielt die alte Rechtschreibung mit ihren unläugbaren Mängeln immer noch für besser als die Änderungen, welche keine Radikalkur bedeuteten.

Am 13. November 1882 starb der Dichter Gottfried Kinkel, ein f. z. vielgeleiteter, durch seine freisinnige Gesinnung sehr bekannt gewordener Mann. Zuerst evangelischer Prediger, wandte er sich von der Theologie ab und hielt in Bonn Vorlesungen über Kunst. Die Zeit von 1848 erregte ihn auf das Feste, er beteiligte sich an dem abenteuerlichen Zuge der Bonner Demokraten zum Sturz auf das Siegburger Zeughaus und später an der badischen Revolution. Er ward gefangen genommen und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Durch die Hilfe des Studenten Schurz glückte ihm die wunderbare Flucht aus Spandau, er kam nach England und lebte dort längere Zeit. 1866 ging er als Professor nach Zürich, woselbst er 1882 starb. Viele seiner Dichtungen, namentlich „Dito der Schöpfung“, haben bleibenden Wert.

Camen. 8. Nov. (Schöffengerichtssitzung.) Als Schöffen fungierten die Herren Postmeister Wilhelm und Steiger Hofstadt, Camen. Zu 150 Mk. Strafe wurde der Bergmann H. Detting von hier verurteilt, weil er sein Kind nicht zur Schule geschickt hatte. — Der Bergmann H. Thamm aus Heeren wurde wegen Diebstahl mit 6 Tagen Gefängnis bestraft. — Von der Anklage der Uebertretung einer Vergbau-Verordnung wurde der Betriebsführer Thüner aus Bergcamen freigesprochen. — Ein gleiches Urteil erzielte der Bäcker Rappapier aus Hufen, welcher wegen Hausfriedensbruch angeklagt war. 2 Sachen mußten wegen nicht Zuständigkeit anderweitig der zuständigen Straßbehörde überwiesen werden.

Dortmund, 10. Nov. (Weide Beine abgefahren.) Vorgesternabend 7 Uhr sind dem Lademeister Strieder auf dem Bahnhof Dortmund zwei beim Ueberfahren der Geleise beide Beine abgefahren worden; außerdem hat der Bedienstete erhebliche Verletzungen am Kopf davongetragen. Strieder ist sofort nach dem Krankenhaus gebracht worden.

Buchum, 9. Nov. Ein schauderhaftes Verbrechen entdeckte eine Bewohnerin des Hauses Nr. 44 in Altenbochum in unmittelbarer Nähe der Reche „Prinz von Preußen“. Als die Frau in aller Frühe aus dem

Haufe trat und an der Düngrube vorbeikam, bemerkte sie zu ihrem nicht geringen Schrecken einen beschuldeten Fuß aus dem Dünger hervorstechen. Die durch den herbeigeholten Gendarmen Weiß vorgenommene Untersuchung der Grube ließ keinen Zweifel obwalten, daß hier ein schauderhaftes Verbrechen verübt worden war, denn der Bergmann Angelo, ein geborener Italiener, im Alter von etwa 35 Jahren, wurde mit total zerhacktem Kopfe als Leiche hervorgezogen. Den Vermutungen nach ist Angelo erst erschlagen, worauf die vielen Kopfverletzungen sprechen, und dann in der Grube unter dem Dünger, mit dem Kopf nach unten, verscharrt worden, um die ruchlose That vorläufig zu verbergen.

Baderborn, 8. Nov. Ein bedauerlicher Vorfall ereignete sich hier nach der „Tr.“. Ein hiesiger Unteroffizier versuchte in der Poststraße ein Dienstmäddchen anzugreifen, welches sich mit aller Entschiedenheit wehrte und bis zur Wohnung der Herrschaft an der Vorgehensstraße durchdringen verstand. Vor dem Hause der betreffenden Herrschaft rief das Mäddchen laut um Hilfe und in demselben Augenblicke kam der Hausherr heran, worauf der betreffende Soldat die Flucht ergriff und in den Flur des Hauses hineinlief. Dort erhielt er von dem Hausherrn einen Schlag über den Kopf, der einen Schädelbruch zur Folge hatte. Infolgedessen er liegt hoffnungslos darniederliegend.

Bielefeld, 9. Nov. Pastor v. Bodelschwingh, der vor länger als Monatsfrist wegen schwerer Erkrankung, die das Schlimmste befürchtete, Aufenthalt in Bad Wildungen nehmen mußte, ist nun wieder soweit hergestellt, daß der Patient jetzt zu seiner Familie zurückgekehrt konnte; freilich bedarf er noch längere Zeit völliger Ruhe.

9. Nov. (Des Mordes verdächtig.) Heute wurde der Sohn des Totengräbers Tappe, der Gärtner Karl Tappe aus Heeren wegen Verdachts des Mordes, begangen an seiner Braut, der Wäscherin Louise Plauel, verhaftet. Das Mäddchen hatte mit Tappe ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Am 8. Okt. besuchte die Tappe die Pflegeeltern ihres Kindes und ist seitdem spurlos verschwunden. Die polizeilichen Ermittlungen haben gegen Tappe schwebende Verdachtsmomente zu Tage gefördert, auf Grund deren das Landgericht einen Haftbefehl erließ.

Vermischtes.

Warum die Sonne im englischen Reich nicht untergeht, erklärte ein Bur ein englischer Prähler in drastischer Weise: „Ek sal jou wat seg. Als die son in jul rijk nie ondergaat niet, dan is dit klaar. Ons Lieve Heer wil een ooge hon op die schurke want Hom vertrou hul nie in die donker nie.“ (Ich will Dir was sagen. Wenn die Sonne in Euerem Reich nicht untergeht, so ist dies deutlich. Unser lieber Gott will die Schurken im Auge behalten, denn er traut ihnen im Dunkeln nicht.)

Ein verwegener Raubanfall wurde am 3. November in demselben Expresszug, in welchem Prinz Albrecht von Preußen und sein Gefolge aus Frankreich in Madrid eintrafen, verübt. In einem Schlafwagen, in welchem die Kortesmitglieder Mendez Vigo und der Herzog von Bena mit ihren Frauen aus San Sebastian nach Madrid zurückkehrten, drang gegen 2 Uhr früh zwischen den Bahnhofen von Medina el Campo und Arvalo ein schlecht gekleidetes, mit einem großen Messer bewaffnetes Individuum ein und schloß sich an, dem schlafenden Herzog die Waffe in den Leib zu stoßen, als Mendez Vigo, der glücklicherweise wach war, seiner anständig wurde, auf ihn losstürzte und ihn entwarf. Der Herzog erwachte auch auf das Geschrei seine Reisegefährten und half den Verbrecher festhalten. Da es in den spanischen Zügen, trotz allen gesetzlichen Vorschriften, keine

Alarmzeichen giebt so mußten beide Reisenden den Verbrecher über eine Stunde lang, bis der Zug in Arvalo hielt, festhalten, zum großen Schrecken der mitreisenden Damen. Der Räuber suchte verschiedene Male sich loszumachen und drohte Anfangs, vier Spießgesellen von ihm befänden sich im Zuge und würden gleich hereinkommen, und alle Insassen des Wagens niedermachen, wenn man ihn nicht laufen lasse. In Arvalo angelangt, riefen die betreffenden Reisenden den Bahnhofsvorsteher und zwei Gendarmen, dem sie den Verbrecher übergaben; die Gendarmen benahmen sich aber so ungeschickt, daß der Verbrecher ihnen entwich und zur Stunde noch nicht wieder eingekauft worden ist. Es mußten noch andere Verbrecher im Zuge reisen, denn aus einem anderen Schlafwagen war ein Handkoffer mit Juwelen verschwunden.

Ein verheerender Brand wird uns aus Dundee (Schottland), berichtet: Die Baulichkeiten der „Dundee-Schiffsbau-Gesellschaft“ sind nahezu gänzlich niedergebrannt. Die meisten in Arbeit befindlichen Gegenstände, darunter zwei auf dem Stapel befindliche, für Londoner Rheeder bestimmte Schiffe, sind vernichtet.

Aufgepießt. Aus Moskau wird ein schreckliches Unglück gemeldet. In der späten Nachmittagsstunde spielte das fünfjährige Töchterchen des Alerbürgers St. und kletterte auf einen beladenen Erntewagen, um sich dort zu verstecken. Der 18jährige Bruder des Kindes wollte Stroh von dem Wagen holen, stieß mit voller Kraft die Gabel in das Stroh hinein und traf dabei das im Stroh versteckte Kind so unglücklich, daß es vollständig aufgepießt wurde. Blutüberströmt brachte er das Kind heraus, das schon nach kurzer Zeit unter schrecklichen Qualen verstarb. Die Mutter des verunglückten Kindes liegt infolge der Aufregung schwer darnieder; auch der junge Mann ist untröstlich über das unverschuldete Unglück, das er verurteilt hat.

Eine unerklärliche Grabhändlung ist in Landsberg a. W. auf einem evangelischen Kirchhofe verübt worden. Dieser Tage wurde dort die 63 Jahre alte Frau des Javaliden Oberländer beerdigt. Nach der Beerdigung wurde wie üblich das Grab zugeschüttet. Am nächsten Tage fand man daselbst geöffnet. Auf dem Sarge lag der aufgeschraubte Deckel oben auf. Die Leiche lag statt auf Hohlspähnen, die herausgerissen waren, auf dem im Sarg geschütteten Sand und zu ihren Füßen befand sich ein leerer Kohlenfaß und ein Spaten. Da man bei der Leiche keine Wertzeichen vermuten konnte, so steht die Kriminalpolizei vor einem Rätsel, das schwerlich gelöst werden dürfte. Die Leiche selbst war unbeschädigt.

In Nr. 45 der Bafanzensliste für Militärantenwörter, ausgegeben Berlin, den 8. Nov. 1899, findet sich folgende Stellenangabe: Auf sofort findet der Gemeindefürsorge zu Rhein in Ostpreußen einen Küster und Glöckner, der polnisch sprechen, lesen, schreiben können und durchaus tüchtig sein, und die eines Kirchenbeamten würdigen sonstigen Charaktereigenschaften haben muß. Die Probezeit dauert 6 Monate, die Anstellung erfolgt auf Kündigung, Kautions braucht nicht hinterlegt zu werden. Das Gehalt ist auf jährlich 449 Mk. und 65 Pf. festgesetzt, außerdem bezieht der Stelleninhaber den tagelohnigen Kautionslohn und genießt die Einkünfte und Vorteile eines Gemeindefürsorgens. Aussicht auf geregelte Verbesserung ist nicht vorhanden. Die Stelle ist nicht pensionsberechtigt.

Druck und Verlag von E. May in Hörde.
Verantwortlicher Redakteur Fr. Meyer in Camen.

und ihrer Mutter Rechte gegen alle Welt, — ja, gegen ihren eigenen grauenamen Vater fogar, — verteidigt und schließlich mit seinem eigenen Blut besiegelt hatte, öffentlich anerkannt und das Bestigum ihres Vaters ihr zurückerstattet.

Darüber, daß wirklich die rechtmäßige Erbin Talbots in Johanna zu erblicken sei, konnte um so weniger ein Zweifel herrschen, als zu allen übrigen Beweisen noch diejenigen kamen, welche das in jener Schreckensnacht Gilbert von dem alten, treuen Diener der Familie Talbot übergebene Kind bei sich geführt und welche er, obgleich er sich dieselben nicht zu deuten wußte, treu und sorgsam aufbewahrt hatte. Außerdem aber besaß Johanna Talbot nicht nur unmerkbar die Züge ihres Geschlechts, sondern auch ein mal, ein Zeichen, das in dem Zweig des Stammes Talbot, dem sie angehörte, erblich war. Und endlich wollte es die Königin. Das Geseß hatte also gar nicht nötig, erst lange zu prüfen, zu erwägen.

Ueberhaupt war zu den alten Rätseln, die das unheimliche Thun und Treiben der blutigen Maria oft umgaben, jetzt noch ein neues gekommen. Sie, die allen Grund gehabt hätte, in der schönen, jugendlichen Johanna Talbot eine Nebenbuhlerin zu hassen und in ihr die Ursache zu erblicken, welche sie auf so jämhe Weise ihres geliebten Spielzeugs beraubt hatte, schien im Gegenteil eine Art von Zuneigung für gerade dieses Mäddchen zu empfinden. Sie hatte „Baby Talbot“ nicht nur in den Kreis ihrer Hofdamen aufgenommen, sondern dieselbe mußte sich vielmehr stets in ihrer unmittelbaren Umgebung befinden.

Welch ein jäher Wechsel hatte sich auf diese Weise in dem Gesicht Johannas vollzogen!

Vor kurzem noch in dem kleinen, schlichten Häuschen am Strande der Themse und jetzt im stolzen Westminster, im Königsschloß, — nahe dem Thron und Englands Herrscherin.

Trotzdem stand keine Spur von Glück, von Freude in den bleichen, schönen Zügen geschrieben, die starr, wie aus weißem Marmor gemeißelt und doch bei aller Trauer noch immer unendlich lieblich erschienen.

Wer aber war es, um den sie trauerte?

Um Fabiani glaubten alle, glaubte auch die Königin, — um diesen glänzenden, in Jugend und Schönheit strahlenden Glückritter, der die Frauen

nur einmal noch immer wie mit Zauberbanden zu umstricken gewußt, wenn er es so gewollt hatte.

Und sonderbarer Weise schien gerade das Maria Tudor zu dem bleichen, traurigen Mäddchen wie mit magischer Gewalt hinzuziehen und sie an Johanna zu fesseln.

Des Rätsels Lösung war eine so natürliche. Wußte sie doch, daß in ganz England wohl nur zwei Personen sich befanden, die um Fabiani trauern würden: sie selber und Johanna! Alle anderen hatten und verwünschten ihn und warteten einzig mit Ungeduld auf den ersehnten Augenblick, in welchem er das Blutgerüst besteigen würde.

Und dieser fürchterliche Augenblick, er nahte jetzt heran. Das Urteil war gesprochen. Die „Sternkammer“ hatte vor mehreren Wochen schon die beiden Gefangenen des „Buttums“ als Hochverräter zum Tode auf dem Schaffot verurteilt. Warum zögerte die Königin nur immer noch, dieses Todesurteil vollziehen zu lassen? Warum verschob sie die Hinrichtung Fabiani's, die der Gilbert's voranzugehen hatte, von einem Tag zum andern?

Sonderbares, rätselhaftes Frauenherz! Sie selbst — Maria Tudor — hatte sie nicht bis vor kurzem noch denselben Wunsch gehabt, wie alle anderen? Hatte nicht auch sie, besetzt von Haß und Rache, diesen gleichen Wunsch gehabt, nur viel heißer, viel stärker noch, — bis zur Raserei?

Doch das schien alles nun gleich einem wilden Fiebertraum verflogen. Wie plötzlich ausgelöscht erschien die Flamme glühenden Racheburstes, und aus der bis zur Vernichtung hassen, blutigen Tigerin war wieder das nach Liebe verlangende Weib geworden.

Doch Liebe — Liebe? Wo hatte Maria Tudor diese je gefunden?

In düsteren Grübeln und Sinnen versunken, saß sie in ihren prächtigen Gemächern, — an derselben Stelle, wo so oft der falsche, doppelzünigige Günstling mit seiner wohlklingenden, wie Musik klingenden Stimme zu ihren Füßen ihr die Liebe vorgegaukelte, die er mit tausend heiligen und gebrochenen Eiden wohl — wie oft! — unzähligen anderen schon zugeschworen haben mochte, die er gleich ihr belogen und betrogen hatte!

Und dennoch, dennoch — rätselhaftes Frauenherz! — so gewissenlos dieser Mensch auch ohne Schmelz die Köpfe ihrer Unterthanen dem Fenster überliefert, so sehr er auch an ihr und anderen gefrevelt, so verächtlich und erbärmlich dieser hergelassene Abenteuer auch gewesen war und gehandelt hatte, — jetzt, jetzt, da es zu spät war hätte sie den, welchen sie selber aufs Schaffot gebracht, um jeden Preis von dem über ihn verhängten Tode, dem er doch einzig durch sie verfallen war, erretten mögen!

Nein, — sie wollte jetzt nicht mehr, daß Fabiani sterben sollte, und deshalb zögerte sie von Tag zu Tag, das gefällte Urteil an ihm vollziehen zu lassen.

Was kümmerten sie die finsternen Mienen und die grollenden Gesichter der stolzen Lords von England, was das unzufriedene Murren des Volkes?

Wenn nur er — Fabiani — lebte, wenn nur dieser schöne, junge Kopf dem Fenster nicht zum Opfer fiel, wenn nur nicht die fürchterliche, große Glocke des Towers von London das graue Todesgeläute für ihn anstimmte!

Wohl hatte Maria Tudor inzwischen sich dazu entschlossen, dem spanischen Infanten, dem sechs- undzwanzigjährigen Philipp, ihrem königlichen Verwandten, das Jawort auf seine Bewerbung zu erteilen, doch was kümmerte sie das? Was lag ihr an der ganzen Welt, wenn sie, die blutige Maria, ihren Willen haben wollte?

(Fortsetzung folgt.)

Vom Kriegsschauplatz.

John Bull stumm an den Klagefang.
Ach, täglich wird die Aussicht trüber!
Das Maultier selbst in dunklen Drang
Geht mit Hurra zum Feinde über.

Gemhem.

Und als das Heer gefangen war
Mit allen Offizieren,
Zwei tausend Mann an der Zahl,
Sagt der Bericht ganz klipp und klar
Von White, dem grünen General:
„Die Schuld lag an den Tieren.“

13. Ziehung d. 4. Klasse 201. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1899, vormittags.
Nur die Gewinne über 2000 Mark find den betreffenden
Nummern in Parenthese beige.

(Ohne Gewähr.)

431	524	32	150	659	73	767	1011	150	[300]	304	[5000]
17	[3000]	449	555	57	630	774	823	[300]	943	82	[5000]
114	381	439	545	01	741	875	3020	94	148	89	225
21	443	95	527	700	73	421	321	581	914	6081	135
329	414	704	46	968	89	500	0032	1028	459	415	544
349	947	732	173	91	22	23	[300]	23	[300]	23	84
40	[5000]	8007	105	22	43	220	[300]	72	322	730	851
206	68	316	[300]	523	715	64	816	90	957	[1000]	
10012	57	60	79	145	49	11273	363	79	[300]	427	80
512	729	31	879	90	980	[1000]	12200	410	48	523	47
13061	62	236	684	993	14045	256	423	50	81	671	758
15207	37	82	97	572	769	824	908	76	14052	262	584
704	64	888	15774	108	274	323	[1000]	466	762	94	837
18009	14	20	91	[500]	290	450	544	618	835	921	19014
44	656	90	120	90	837						
20008	117	719	[300]	836	205	425	458	582	620	[500]	53
65	984	17	200	256	401	9	1505	623	338	752	828
55	2162	309	14	16	371			23567	106	81	10

[illegible]

14. Ziehung d. 4. Klasse 201. Rgl. Preuß. Lotterie.

Siehung vom 4. November 1899, vormittags.
Für die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden
Nummern in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

3	290	445	574	773	[5000]	839	901	1052	154	3303	430	50	53
896	947	2046	57	107	21	663	75	740	54	[500]	811	27	85
9300	74	472	536	91	625	74	945	4029	73	191	455	96	915
50	669	66	734	889	912	5019	116	181	57	849	624	43	867
3293	452	576	887	734	71	681	931	7155	88	228	518	21	93
001	[500]	2	73	77	92	72	76	70	308	743	423	633	725
9054	390	433	513	50	72	681	795						
10063	76	106	388	686	697	11073	107	1740	623	723	12109		
311	90	[500]	55	467	662	729	76	882	925	13669	121	329	419
37	[300]	518	330	14056	66	145	272	[1000]	943	402	347	302	
3	[3000]	736	15125	234	63	557	664	756	75	92	839	140628	
151	63	253	68	542	755	[500]	851	938	17049	446	74	571	673
632	18027	278	512	94	623	28	38	50	751	909	19326	29	
407	93	508	664	725	93								
20442	443	93	536	849	998	22151	806	33	445	715	[3000]		
54	896	922	225	838	[1000]	92	329	404	567	72	2513	267	
24320	3	558	2424	242	1000	2423	487	513	671	70	6168	287	
42	1196	92	24936	101	101								

67 539 51 777 78 294 29312 43 561 700 671 11 16 71
 800551 174 902 014 827 61 [1000] 414 [500] 83 704 56
 83 83 996 12 31240 314 561 67 77 884 983 322068 [300]
 106 81 421 504 13 99 611 741 875 905 30 33012 43 73 128
 89 308 [300] 40002 509 32 68 63 621 25 45 34121 255
 680 634 67 878 35013 89 192 86 366 433 513 662 34414 60
 232 83 89 51 777 37003 [500] 70 325 420 67 585 [500] 643
 64 80 96 73 95 905 75 81 35013 18 88 177 395 95 455 92
 67 837 74 843 83 50 95 39300 442 91 700 [200] 40
 40009 100 [500] 215 37 831 [1000] 448 76 681 82 702
 801 801 97 41050 200 14 [3000] 648 824 983 42312 564 70
 [300] 826 43020 108 323 60 66 82 419 26 46 67 836
 80 973 44335 83 594 246 [300] 896 45154 228 305 442
 800551 174 902 014 827 61 [1000] 414 [500] 83 704 56
 83 83 996 12 31240 314 561 67 77 884 983 322068 [300]
 106 81 421 504 13 99 611 741 875 905 30 33012 43 73 128
 89 308 [300] 40002 509 32 68 63 621 25 45 34121 255
 680 634 67 878 35013 89 192 86 366 433 513 662 34414 60
 232 83 89 51 777 37003 [500] 70 325 420 67 585 [500] 643
 64 80 96 73 95 905 75 81 35013 18 88 177 395 95 455 92
 67 837 74 843 83 50 95 39300 442 91 700 [200] 40
 40009 100 [500] 215 37 831 [1000] 448 76 681 82 702
 801 801 97 41050 200 14 [3000] 648 824 983 42312 564 70
 [300] 826 43020 108 323 60 66 82 419 26 46 67 836
 80 973 44335 83 594 246 [300] 896 45154 228 305 442
 800551 174 902 014 827 61 [1000] 414 [500] 83 704 56
 83 83 996 12 31240 314 561 67 77 884 983 322068 [300]
 106 81 421 504 13 99 611 741 875 905 30 33012 43 73 128
 89 308 [300] 40002 509 32 68 63 621 25 45 34121 255
 680 634 67 878 35013 89 192 86 366 433 513 662 34414 60
 232 83 89 51 777 37003 [500] 70 325 420 67 585 [500] 643
 64 80 96 73 95 905 75 81 35013 18 88 177 395 95 455 92
 67 837 74 843 83 50 95 39300 442 91 700 [200] 40
 40009 100 [500] 215 37 831 [1000] 448 76 681 82 702
 801 801 97 41050 200 14 [3000] 648 824 983 42312 564 70
 [300] 826 43020 108 323 60 66 82 419 26 46 67 836
 80 973 44335 83 594 246 [300] 896 45154 228 305 442
 800551 174 902 014 827 61 [1000] 414 [500] 83 704 56
 83 83 996 12 31240 314 561 67 77 884 983 322068 [300]
 106 81 421 504 13 99 611 741 875 905 30 33012 43 73 128
 89 308 [300] 40002 509 32 68 63 621 25 45 34121 255
 680 634 67 878 35013 89 192 86 366 433 513 662 34414 60
 232 83 89 51 777 37003 [500] 70 325 420 67 585 [500] 643
 64 80 96 73 95 905 75 81 35013 18 88 177 395 95 455 92
 67 837 74 843 83 50 95 39300 442 91 700 [200] 40
 40009 100 [500] 215 37 831 [1000] 448 76 681 82 702
 801 801 97 41050 200 14 [3000] 648 824 983 42312 564 70
 [300] 826 43020 108 323 60 66 82 419 26 46 67 836
 80 973 44335 83 594 246 [300] 896 45154 228 305 442
 800551 174 902 014 827 61 [1000] 414 [500] 83 704 56
 83 83 996 12 31240 314 561 67 77 884 983 322068 [300]
 106 81 421 504 13 99 611 741 875 905 30 33012 43 73 128
 89 308 [300] 40002 509 32 68 63 621 25 45 34121 255
 680 634 67 878 35013 89 192 86 366 433 513 662 34414 60
 232 83 89 51 777 37003 [500] 70 325 420 67 585 [500] 643
 64 80 96 73 95 905 75 81 35013 18 88 177 395 95 455 92
 67 837 74 843 83 50 95 39300 442 91 700 [200] 40
 40009 100 [500] 215 37 831 [1000] 448 76 681 82 702
 801 801 97 41050 200 14 [3000] 648 824 983 42312 564 70
 [300] 826 43020 108 323 60 66 82 419 26 46 67 836
 80 973 44335 83 594 246 [300] 896 45154 228 305 442
 800551 174 902 014 827 61 [1000] 414 [500] 83 704 56
 83 83 996 12 31240 314 561 67 77 884 983 322068 [300]
 106 81 421 504 13 99 611 741 875 905 30 33012 43 73 128
 89 308 [300] 40002 509 32 68 63 621 25 45 34121 255
 680 634 67 878 35013 89 192 86 366 433 513 662 34414 60
 232 83 89 51 777 37003 [500] 70 325 420 67 585 [500] 643
 64 80 96 73 95 905 75 81 35013 18 88 177 395 95 455 92
 67 837 74 843 83 50 95 39300 442 91 700 [200] 40
 40009 100 [500] 215 37 831 [1000] 448 76 68

120019 103 39 83 243 52 53 321 558 99 868 121154

[illegible]

776	938	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
777	939	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
778	940	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
779	941	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
780	942	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
781	943	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
782	944	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
783	945	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
784	946	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
785	947	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
786	948	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
787	949	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
788	950	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
789	951	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
790	952	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
791	953	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
792	954	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
793	955	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
794	956	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
795	957	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
796	958	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
797	959	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
798	960	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
799	961	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
800	962	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
801	963	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
802	964	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
803	965	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
804	966	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
805	967	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
806	968	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
807	969	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
808	970	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
809	971	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
810	972	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
811	973	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
812	974	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
813	975	3000	1	1000	1	2000	1	3000	200	500	450	518
814	976	3										

115197 224 41 544 [500] 947 110023 54 106 55 358 413
45 636 82 812 90 95 962 89 117106 275 402 67 81 570 [1000]

21 60 831 11967 113 269 838 910 40 84 764 910 119676
21 28 49 [500] 209 425 645 89 845 87
120054 73 113 4005 614 85 774 917 120137 226 914 253 [500]
63 588 80 83 906 79 [300] 97 122773 120162 307 400 347
61 517 74 44 92 84 123076 140 41 235 816 120165 25 413
632 81 045 28 44 92 84 123411 83 281 501 20 66 85 606 12 5
77 741 912 125204 33 69 438 626 73 766 27 43 83 [1000]
646 120070 79 83 126 67 241 356 445 708 68 792 127151
[500] 441 6273 [300] 725 89 63 960 128986 134 377 43 49
64 62 120073 603 752 89 [100] 11
130222 120074 50 584 [300] 95 755 75 130563
164 120075 78 633 447 59 696 709 130236 40 657 74 802
61 617 78 633 447 59 696 709 130236 40 657 74 802
21 624 41 703 923 130566 108 83 522 773 876 130676
1355 222 816 64 635 69 [300] 814 50 132716 521 671 768
648 138002 106 404 27 57 893 733 803 930 130264 803 443
70 655 730 24 27 [3000]
140 13110 24 305 40 619 706 28 [300] 975 140280 51 109
44 99 483 [500] 400 616 16 792 882 120407 58 78 113 97
[3000] 240 10 306 30 78 612 24 71 [300] 87 739 94 590 937
120405 117 44 338 [1000] 732 988 144380 402 530 39 738

926 89 144585 85 201 342 485 821 700 93 146014 94
 145 89 145 89 440 89 556 89 739 842 321 700 93 147010
 54 92 727 408 534 424 727 806 10 1018 511 74 684 708
 145 89 145 89 440 89 556 89 739 842 321 700 93 147010
 150012 73 103 87 301 494 526 45 [500] 87 1001 727 48
 121 73 763 77 955 152327 428 545 788 83 153148 89
 892 [1000] 662 89 154047 87 87 184 [3000] 80 217 64 376
 155096 91 322 29 530 77 81 801 10 150056 100 253 69 30
 [3000] 706 70 802 157050 209 318 [300] 88 435 508 90 884
 3000 91 158107 363 69 470 656 776 511 91 93 99 159189
 644 327 55 322 444 77 528 938 838 [300] 943 161159 208
 77 417 [1000] 622 93 [300] 511 762 811 156500 29 126 52 82
 411 590 632 43 813 51 163103 18 374 406 681 793 25 [300]
 4 78 [300] 813 48 [1000] 941 44 51 164116 62 357 429 32
 32 732 [500] 819 812 48 165196 129 308 88 414 557 798
 6040 49 288 33 488 674 802 67 107070 90 113 207 18 347
 32 618 92 327 77 168231 494 566 807 31 84 92 797 851 964
 156225 29 126 52 82
 73 17003 65 165 29 372 466 543 69 72 90 71 840 44 929
 35 35 17003 192 285 316 450 331 74 600 18 835 48 289
 172040 50 208 10 398 461 678 [500] 946 173631 59 19781 20
 174035 230 67 837 431 517 719 515 842 80 95 15001 206
 10 86 592 747 814 38 932 61 76 176120 314 102 42 464
 58 177017 180 274 96 308 497 614 15 56 96 87 985 178114
 07 98 96 87 985 178114 179010 157 85 351 468 98 565 676 99
 180373 75 465 67 985 164 936 151083 52 623 702
 20 70 114 82 985 164 936 151083 52 623 702
 889598 100 713 828 82 950 114305 504 650 [1000] 737 [3000]
 9 921 91 185039 320 51 442 135 49 80 377 180219 371 458
 9 91 523 45 187015 115 294 612 939 9 343 82 425 640 [500]
 0 82 [300] 828 188016 47 50 150 210 308 37 510 20 [300]
 08 [300] 909 189270 77 86 424 58 79 93
 190667 192 29 287 [1000] 91 512 518 637 [1000] 63 709
 11 [300] 895 151083 38 620 630 70 821 933 10201 145
 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
 94072 118 90 235 208 805 639 70 150162 338 617 69 638
 45 578 66 742 814 190212 341 79 427 67 517 [3000] 31 6532
 01 197021 324 456 67 76 723 36 945 198018 200 300 700
 30 61 919 109130 215 [300] 340 425 [3000] 88 539 [300]
 90 [1000] 10 38 852 [300] 70
 200085 95 180 67 78 218 313 87 450 575 656 924 27 201010
 14 216 627 93 820 64 736 935 202033 82 295 301 13 788
 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
 106 70 83 223 85 388 96 621 804 301 [300] 948 [300] 200682
 01 705 85 815 84 [3000] 40 95 983 207016 17 125 254 403
 21 702 84 545 208247 240 566 710 43 909 20 58 20910 [22]
 [3000] 276 652 734 842 918
 210104 206 405 710 911 75 157017 222 300 70 10 [1000]
 20 617 75 97 726 884 80 965 99 123446 506 16 25
 38 754 918 121819 208 32 673 788 125 75 624 27 763 878
 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
 91 273 [300] 185 437 73 815 803 64 219074 111 202
 404 [500] 386 [10000] 771 79 [500] 1571239 300
 0001 54 76 577 81 64 218018 37 208 309 414 587 [1000]
 27 219056 17 337 79 407 526 066 785 95 [500] 883 [500] 909
 220116 32 220 62 345 406 682 880 83 928 36 221031
 001 134 233 65 66 85 61 801 77 17 898 996 222004 176 85
 33 39 95 667 58 745 55 65 61 801 77 17 898 996 222004 176 85
 10 29 43 48 49 [300] 593 [300] 622 [1000] 72 312 95
 242230 301 463 08 [300] 622 [1000] 829 300 90 [300] 983
 77 222011 40 49 356 [500] 97 473
 5m Gewinrade verbleiben: 1 Gewinn zu 200000 94
 zu 100000 94, 1 zu 75000 94, 1 zu 50000 94, 5 zu
 10000 94, 7 zu 15000 94, 23 zu 10000 94, 37 zu 5000 94
 zu 9000 94, 496 zu 1000 94, 560 zu 600 94

13. Ziehung d. 4. Klasse 201. Kgl. Preuss.
 Ziehung vom 3. November 1899, nachmittags.
 Nur die Gewinne über 400 Mark sind benutzbar.
 Nummern in Klammern beigefügt.
 (Eine Gewähr.)

60 203 [3000]	42 496 607 [3000]	974 014 12
617 53 785 04	2105 8 90 245 50	151 622
3144 726 411 [3000]	545 92 06 628 84	718 [3000]
128 41 48 297 06	328 95 471 644 894	500 123
553 685 788 905 62	0151 269 419 83 693 61	61
78 82 334 56 73	583 660 [40 000]	73 958
69 516 95 827 612 984	9025 32 90 119 29 267	644 947
10048 715 831 11129 57	222 86 357 400 [5000]	
87 12168 432 685 762 871 909 33 35	13063	
27 73 827 14058 57 289 504 492 725 55 552		
0 40 516 90 60 689 729 1070 79 106 248		
598 721 41 [3000]	858 17015 18 231 414	
62 18011 831 498 502 666 705 828 [1000]	64 90	
[500] 288 378 82 [500]	410 6 524 87 45 626 27 60	

232 419 535 92 99 821 900 15 22079 138 281 1
819 20 77 216 70 23078 124 [3000] 81 234 44
699 24000 42 113 85 212 395 647 63 72 73 29 44
141 212 96 847 440 633 89 887 914 50 94 2606
531 756 872 89 905 27231 74 406 656 99 889 5
100 97 210 26 33 403 633 [500] 812 64 94 930
[8000] 57 408 6 12 514 788 88 830 77
30061 87 161 212 85 [3000] 830 540 532
[1000] 996 31225 73 412 17 520 [300] 775 80
546 801 93 956 33067 223 46 481 538 662 92 [3
62 73 75 97 34015 57 217 845 63 493 [3000]
66 997 35003 296 413 89 64 76 598 415 931
97 426 719 91 27 40 76 85 77024 47 214 584
99 754 [100] 91 933 79 457 294 248 605 445
[300] 906 87 30041 97 488 620 63 82 742 93
40128 80 40 73 230 49 319 430 77 88 90 [50
41195 220 38 392 488 596 92 768 876 42085 5
709 43076 282 [1000] 370 640 44059 72 467
45235 425 85 350 69 [3000] 93 62 83 68 80
40064 531 667 756 935 85 457 211 489 71
48041 88 141 874 938 948 69 49231 370 454 659
50069 125 [1000] 584 631 [1000] 978 79
87 [300] 600 [500] 67 770 52941 817 48 541 63
6 114 28 36 [300] 882 881 [300] 852 971 75
905 87 95 665 708 97 997 55045 145 878 [100
15 214 97 17 18 23 48 50072 89 204 421 619
57959 217 90 49 621 684 83 790 818 94 959 58
72 374 883 724 946 50044 64 [300] 290 897 68
70 74 739 87 97
60049 131 45 50 82 90 254 88 89 885 627 66
61355 447 821 62190 223 903 [300] 935 6307
64114 22 238 881 469 [1000] 77 96 515 638 806
416 [3000] 649 998 64005 [3000] 237 87 67
98 847 [1000] 07099 126 45 270 98 894 88 556 70
209 89 823 39 [1000] 609 64 806 62 68 93 692
677 78
70188 54 700 810 61 [1000] 71351 422 7
72111 38 70 818 42 881 78824 66 162 267 93
64 416 681 80 616 64 721 76 894 977 78 74067 1
[3000] 588 91 695 96 832 947 60 75088 79 12
65 93009 65 68 122 83 95 843 406 625 62 57
97 [100] 942 94 77067 836 [500] 444 78 69 [5
82 947 [1000] 91 933 50 453 327
88 822 79106 45 584 [3000] 491 [500] 117 65 9
800174 77 83 217 29 877 408 [3000] 442 52 832
76 805 21 76 900 80 88 88 81189 351 [1000]
83 48 88 808 [500] 11 18 [300] 47 919 32 36 45
602 84 039 63 802 29 84 89048 116 78 213 85
638 781 812 80 77 85537 738 955 [1000] 970
644 78 767 87101 91 91 91 41 61 41 61 41 61
633 647 773 [500] 809 87 981 89009 450 73 760
90079 419 73 511 54 67 814 82 983 [300]
92046 102 58 222 [500] 61 885 687 75 809 930
56 88 95 751 99 816 [1000] 45 87 94181 888 4
62 88 906 95114 278 818 612 91 87 788 876 9
[300] 43 882 412 90 820 [300] 605 605 [500]
97054 144 63 810 94 820 [300] 45 820 820 96
96 632 53 860 943 04184 829 374 427 46 98
100415 61 546 50 725 28 69 809 101021 89
75 [500] 513 52 607 755 82 841 102016 97 82
[500] 638 60 712 839 [300] 50 913 21 65 374
60 85 365 87 614 739 [300] 85 85 85 916 104278 87
60 867 105813 89 821 827 43 601 70 61
104025 95 [300] 97 973 107044 143 845
624 875 98 932 108261 883 68 541 64 705
109281 851 430 [500] 96 611 [300] 62 [300]

14. Ziehung d. 4. Klasse 201. Rgl. Preu.
Ziehung vom 4. November 1899. 205. 1000000

Stur die Grunnte von 2200 Wad und den
 Rummern in Rummern beigefügt.
 (Chine Gewähr.)

6

61	300	91	473	021	1042	17	51	41	230	721
306	783	51	74	912	27	1007	10	121	42	230
974	4044	55	124	232	63	553	62	441	609	70
5111	[3000]	329	44	232	63	553	62	441	609	70
76	[300]	329	44	232	63	553	62	441	609	70
297	329	44	232	63	553	62	441	609	70	852
98	528	675	879	0069	208	517	1000	443	614	63
65	944	54								
10066	190	251	64	381	473	521	45	715	885	
386	507	617	12011	[500]	75	143	240	[3000]	60	
670	96	747	809	67	138292	34	335	73	563	925
127	306	[3000]	63	430	555	686	787	936	1510	
13006	10130	441	74	594	627	749	815	15	40	90
17140	70	484	62	751	99	898	987	1287	805	4
19031	133	383	692	1500	25	836	57	66		
20106	10	223	300	[3000]	477	1001	538	211		
438	811	992	222016	61	99	222	60	354	412	9
10001	80	23044	64	172	418	637	892	958	9	9

[1000] 97 357 659 80 63 706 76 867 980 25076
706 [300] 257 45 50 884 20159 86 [500] 431 5
825 39 97 27485 55 95 626 705 850 960 74 2
78 [300] 981 292521 372 416 537 715 37 85 85
30671 [300] 227 355 [3000] 413 741 883 301
[300] 608 811 85 233930 [300] 342 76 637 72 72
870 [500] 962 3300 322 542 76 637 72 72
940 [300] 74 334 406 2 816 [300] 82 749 8
35082 95 245 338 406 2 816 [300] 82 749 8
34048 156 263 561 657 973 78 953 37085 143
300 63 546 768 881 975 38102 37 [300] 818
42 971 30111 116 30 44 83 537 574
40154 233 48 381 83 805 93 546 [300] 605 61
953 41018 95 352 82 600 898 952 42367 95 670
[300] 430752 587 467 768 811 48 974 [300] 4
639 15 889 937 70 45019 325 96 489 516 630 75
[500] 311 414 74 521 917 47014 [3000] 334 4
628 738 70 814 30 48939 292 30 402 39 717 826
40041 30 26 48
50623 62 168 270 332 603 30 64 885 91 81
[1000] 300 56 [300] 501 52086 42 125 204 46 305 68
88 265 304 900 89 512 98 723 947 42427 332 48
605 34 72 765 874 95 56022 28 157 284 327 48
50290 329 23 432 678 [5000] 850 932 67012 30
94 515 37 672 406 54 206 54 65801
78 652 96 752 890 42 73 929 55 62983 408 63
00027 147 51 423 572 [200 000] 88 732 50 2
227 445 837 985 62129 48 [500] 203 48 84 553 5
885 63138 213 66 88 570 637 49 834 978 40
478 562 [300] 863 957 [1000] 65048 90 312 90
500 57 [1000] 823 41 66116 99 481 606 900
408 508 50 88 [1000] 910 98 68307 154 471 58
612 19 938 69238 372 588 679
70948 72 329 635 47 [300] 733 868 985
183 246 311 516 635 92 781 721 721 721
68 290 479 591 705 25 959 74131 [500] 85 454
75293 371 479 578 663 772 890 76198
[3000] 647 797 829 59 963 96 77008 222 334 410 3
858 79001 373 505 808 901 63 [3000] 74032 12
432 90 776 882
80107 60 213 41 63 568 536 633 759 840 74
316 535 70 90 946 71 [500] 28 319 29 58 74
83021 69 257 351 410 543 834 70 985 84003 93
772 [500] 823 85019 63 [3000] 170 [300] 210
[300] 609 703 29 887 907 57 86115 55 86 312 95
[1000] 720 45 95 87074 [500] 86 [300] 99 210 9
[1000] 615 18 922 88201 553 698 595 89023
527 657 870 923
90918 122 329 495 757 838 908 91236 429
92569 786 830 92 89305 [3000] 45 330 46 518 65
646 94238 511 93 614 [1000] 740 63 920 24 9
64 34 433 41 [300] 516 614 16 [300] 37 9047
64 243 84 918 58 960 97000 63 151 75 209 414
12 78 92 311 663 743 889 90944 152 [300] 73 285
771 77 92
40015 [500] 51 448 734 54 872 76 10100 70
482 512 615 [1000] 504 53 92100 237 53
[1000] 428 509 25 54 607 82 887 103098 10 187 5
522 66 719 31 944 104001 207 328 [3000] 722
58 72 30 88 287 581 122 106036 106 50 920
701 923 8 107072 124 26 51 216 498 578 88
127 318 570 685 45 90925 213 76 388 447 76
44 95 86 [300] 738 63 911 47
11085 135 377 [300] 447 73 70 81 [3000] 602
70 [1000] 802 78 11123 29 822 454 888 388
112141 81 271 83 501 751 689 [300] 987
114 [300] 221 95 710 845 980 83 114034 [300] 9
618 96 965 80 115234 [3000] 318 94 422 36 669 94

110041	108	172	824	408	771	98	1
05	354	255	107	655	81	527	957
518	617	88	[300]	905	11324	70	827
776	595	[300]	114040	513	927	515	459
908	20	116923	44	1114	[300]	226	68
116249	361	644	615	430	715	515	117283
828	708	941	115051	341	841	80	583
120181	889	948	121115	68	809	404	526
122036	76	955	200	400	655	754	925
115	92	235	826	355	745	98	945
947	411	76	773	732	126100	97	443
94	40	40	920	127053	74	216	338
128242	351	417	513	652	742	800	9
96	[300]	467	577	608	881		
130050	110	428	715	805	896	894	131070
130000	893	132181	10	255	844	651	61
245	564	82	631	748	808	948	64
917	701	46	[1000]	64	825	[300]	92
62	138044	129	206	808	420	556	684
537	63	622	[300]	21	47	709	834
139085	133	930	511	647	738	[300]	873

000 710 70
 138 536 536
 330 253 447
 70 527 25004
 330 253 447
 29 25008
 9077 59 140
 71 88 857
 321 681 381
 59 790 940
 751 3000
 2000 367 74
 315 90 330
 54 677 857
 400 732 76
 674 94 689
 55 760 70
 810 90 807
 271 371 800
 10000 650 57
 21 72 825
 856 633 633
 4048 81 157
 1046 10 800
 22 10000
 55 88 407
 89 91 517
 118 888 923
 251 261 532
 65157 227
 43 68 711
 337 85191
 238 944 90
 924 30 76
 1000 320 53
 267 934 475
 362 861 933
 1000 836 58
 968 87 758
 663 637 65
 80 605 731
 3000 714
 300 22279
 84140 580
 9281 92 980
 968 87 65
 96 973
 316 52 597
 447 585 650
 774 844 57
 367 96139
 71 40 74
 31 71 40
 632 891
 301 816 485
 906 92 694
 08136 245
 81 812 37
 71 94 918
 5000 555
 813 62
 140039 94 241 373 94 565 69 536 121
 14 387 409 543 908 94 241 373 94 565 69 536
 14 387 409 543 908 94 241 373 94 565 69 536
 70 527 792 145041 409 790 924 83 1449246 100
 718 879 147198 282 335 800 605 41 98 6
 45 148071 871 919 790 1490556 302 407 10 12
 90 588 59 1000 941
 150196 132 438 834 462 831 151047 70 831
 14 152573 430 505 1000 633 59 1000 831
 941 45 803 473 94 154189 430 505 1000 831
 1555 858 57 820 23 877 95 925 69 156475 390
 79 759 944 157431 623 877 835 91 910 72 158
 438 43 508 708 808 159078 283 447 501 762 93
 100096 195 290 1000 843 443 94 514
 161058 01 142 335 72 539 95 603 814 928 162034
 280 417 502 656 89 1000 755 63 80 804 28 62
 70 471 069 164131 528 58 776 801 970 105
 70 587 413 73 1000 513 55 636 63 769 67 839
 106838 95 273 39 1000 407 536 61 894 73 7
 271 371 800 414 83 646 633 165838 95 273
 10000 912 65 169107 800 81 205 78 60
 170375 96 622 87 71 78 80001 801 96 910 76
 612 726 62 827 7172183 283 1 630 538 812
 60 508 689 892 75 901 74 79 174049 75 99 9
 64 78 83 176151 57 89 829 839 69 845 69 63
 96 948 170049 96 124 84 76 900 77 377050
 96 82 448 1653 67 89 178922 300 81 894 73 7
 881 800 414 83 646 633 178922 300 81 894 73 7
 180123 58 271 89 636 86 627 41 80 751 84
 181016 94 41 89 430 631 717 78 833 96 93
 1000 45 858 828 183205 61 819 80 61 88 500
 422 77 832 82 83 485 185035 105 200 1000
 983 180113 89 412 22 69 70 802 28 78 678 84
 232 934 9 510 639 763 73 189829 249 3000 49
 301 384 742 487
 190120 380 437 605 89 745 800 679 909
 123 43 1000 71 961 843 628 61 532 633 1900
 192140 52 824 411 513 96 80 81 3000 835 97 194
 175 225 835 554 447 835 951 62 3000 1000
 116 626 80 879 576 735 195031 69 6 215 32 3
 1000 500 719 874 575 150001 983 190170
 1002 197114 40 849 512 614 752 801 83 867 19
 800 91 444 199851 216 14 300 740 87 76 19
 200032 112 36 294 3000 701 74 201433 3
 744 830 901 200228 918 84 427 589 907 721
 95 767 84 50000 516 3000 200431 907 721
 26 90 742 10001 822 33 85 957 77 205245 940
 206333 404 537 915 207039 105 216 1000 4
 732 830 35 208267 76 500 544 502 790 300
 900 200030 500 1 220 923 26
 210485 10001 530 47 51 687 701 4 26 809
 211019 95 451 546 707 212024 254 456
 778 1000 138 2000 138 2000 427 95 285
 810 588 214307 438 900 650 1000 706 210
 368 87 408 612 80 873 3000 83 210653 77 221 3
 217227 347 416 638 958 211848 3000 620 625
 340 412 13
 2200005 158 63 85 228 69 594 99 631 801 3
 2001 21 572 613 874 617 40 61 84 222349
 585 223564 164 84 196 419 508 740 923 994 2
 20052019 45 300 82 136 381
 71 94 918
 5000 555
 813 62
 1 9 1000 74 918
 80 000 971 7 15 000 971 24 10 000 971 28
 481 9 8000 971 527 9 1000 971 602 9 500 9

Lotterie. | 94 [1000] 169 75 [300] 261 305 473 92 727 892
406 777 889 939 [1000] 118008 14 25 51 68

48 90 5403 [5000] 853 119043 138 238 307 34 [500]
 120016 187 200 82 362 852 986 93 1212189
 545 02 920 34 122183 819 405 63 [1000] 686 71
 1238480 575 628 31 97 977 124327 [3000] 42 403
 [500] 127 222 31 410 57 77 549 [1000] 853 907 89
 139 63 84 350 73 [500] 555 752 802 928
 338 461 90 515 634 933 [3000] 1280783 [500] 189
 91 775 843 129639 14 170 203 [3000] 400 510 99
 1001817 [3000] 27 210 520 40 730 920
 609 120016 334 27 308 638 569 484 333 703
 133043 543 134229 100 310 313 431 63 70
 993 135835 [3000] 321 478 634 882 130299 479
 870 902 63 137164 [3000] 261 05 882 477 655
 481 64 139111 228 [3000] 361 581 86 935 [3000]
 [500] 923 48 35
 140070 147 [1000] 366 74 [500] 431 34 96
 [1000] 30 79 [3000] 818 97 91 141038 93 119 3
 565 609 62 998 73 142081 202 30 562 640 797 7
 21 22 [500] 63 83 [800] 229 409 45 98 511 021
 94 [3000] 802 [500] 12 931 42 16 142223 303
 667 701 13 25 [1000] 74 85 869 145229 46 64

74 9 706 74 256 145014 [300] 89 502 61 4
80 [300] 166 318 537 202 43 71 14506
633 59 9 14507 14 91 900 145040 135 675 9
646 [300] 9
150041 83 207 42 15232 [300] 89 15121
621 734 817 39 905 175263 [300] 168 [1000]
751 939 32 153031 121 [300] 56 208 36 89 488
711 63 85 [3000] 851 98 998 154814 216 81 4
704 27 33 [500] 928 155227 47 88 427 74 76 4
924 150624 58 [300] 63 [5000] 202 99 [500] 30
23 545 740 96 897 922 63 157219 38 90
633 59 9 14507 14 91 900 145040 135 675 9
150077 96 197 267 340 15 4531 43 [10000] 69 63
160100 16 66 27 329 438 522 628 36 99
161131 37 [300] 61 235 429 93 680 728 88 162
235 43 356 491 550 65 745 823 97 623 140354 [3
428 52 578 597 900 140408 165 216 35 375 49 07
157 [300] 75 274 317 416 61 [3000] 70 761 89 79
1406135 253 [300] 100 715 121 [3000] 420 83 551 60
633 59 9 14507 14 91 900 145040 135 675 9
84 415 694 98 731 78 884 [300] 988 160414 42 7
484 581 91 906 74
170123 584 [1000] 651 805 52 56 [300] 84
88 422 24 556 [500] 664 811 15 921 172703 718
324 413 20 [3000] 562 86 900 1 815 65 597 1731
78 228 439 79 516 619 833 174039 115 63 [3000] 4
656 829 339 [300] 175000 12 203 361 466 584
953 [1000] 900 700 70 675 38 90
633 59 9 14507 14 91 900 145040 135 675 9
63 49 556 71 817 [500] 175006 18 321 74 2 559
[5000] 906 13 [500]
180164 557 632 38 890 974 181306 [300]
[300] 31 455 91 530 76 880 182012 36 53 73 77
81 185008 162 402 528 689 [500] 184607 69
901 185219 29 89 752 927 184012 201 364 953 3
261 406 512 37 42 652 761 93 822 94 923 25
633 59 9 14507 14 91 900 145040 135 675 9
83 825 93 70
190057 203 444 898 906 92 191125 280 859
153 63 249 314 445 [300] 83 528 29 80 750 889
193093 146 87 259 103 43 91 508 41 618 [300] 71
866 95 [1000] 194902 107 205 408 502 672 700 840 904
78 286 439 574 [3000] 618 80 929 93 190670 76
603 74 1907055 175 280 497 599 625 190920 165
633 59 9 14507 14 91 900 145040 135 675 9
94 627 738 [300] 800
200097 224 325 95 501 670 9383 925 [3000] 2
227 556 609 734 [3000] 50 [300] 70 [3000] 94 83
232 42 43 336 402 51 512 943 71 204318 52 574
[300] 204043 [300] 479 627 902 20 205308 69
62 200408 408 [5000] 16 666 40 65 824 94 46
31 42 83 416 50 [3000] 733 63 847 91 916 209030
633 59 9 14507 14 91 900 145040 135 675 9
643 753 [50 000] 89 89 905 85
210000 [300] 122 250 723 [300] 817 968 2
477 635 [300] 89 112209 21 83 179 280 450 [1000]
885 213361 212 78 355 572 630 88 802 57 999 214
91 608 12 [500] 16 32 35 49 743 385 47 150683 1
60 616 753 [500] 998 210089 98 388 413 29 35 [3
616 753 714 230 435 483 530 670 72 770 813 96
21810 71 14507 14 91 900 145040 135 675 9
71 210686 117 87 59 90 94 131 76 93
220024 15 183 [300] 221127 382 35 73 571
420 501 751 88 800 937 222325 732 65 833 2
[300] 438 87 91 506 [500] 740 98 99 838 225023 13
06 09 19

Sm Gewinndeckungs befrleben: 1 Gewinn 1
1 g 15000 200 g 30000 300 g 30000 7 g 15000 92
1000 1000 1000 1000 351 g 3000 97, 459 92
510 9 100 300

...

80 93 967
001 343 18
001 713 38
001 907 28
271 [500]
419 733 46
963 [500]
12408
69 99 215
664 [1000]
9 605 963
247 861 88
79 680 737
8 135308
[300] 493
448 834 48
7 220 378
4 632 837
[500] 92

90 00 00
 65 [3000]
 812 45 477
 778 84 982
 00] 33 558

 618 33 47
 94 153035
 62 98 021
 635 [1000]
 29 305 15
 76 937 50
 73 79 882
 139 [500]
 43087 169
 201 [500]
 1 [500] 65
 021 37 44
 36 603 798

 171308 455
 173385
 53 77 942
 96 714 91
 43 78 215
 91 617 58
 33
 93 831 909
 4 219 544
 84207 313
 806 30 694
 187077 79
 35 185037

 1063 [500]
 96 746 859
 78 [1000]
 53 85 85
 78 403 81
 0 530 790
 45 437 005
 947
 61 613 17
 4 248340
 61 29 622
 301 75 722
 645 67 94
 87 [3000]

 074 [1000]
 4 524 664
 [300] 729
 42 224 55
 563 820 29
 219114

 21018 195
 77 641 49
 82 342 43

 50000 INT.
 INT. 6 IN
 5000 INT.

17048 176
1 205 205

9 617 974
00 408 60
7 815 927
6 125034
120026 96
35 272 85
480 [300]
41
28 721 55
81 47 938
69 70 738
3 658 752
1 138074
70 750 80

644 706
03 423 97
143111
764 70 73
44 424 86
[500] 73
73

24 010
 256 310
 75 918 74
 [500] 338
 445 698
 [300] 36
 0 655 66
 92 [500]
 6 99 402
 0 555 83
 11 75 864
 17 99
 823 946
 68 [500]
 147 249
 1465085
 [500] 71
 [000] 55
 8171 274
 229 325

 1110 214
 291 [300]
 51 [300]
 0 [3000]
 757 885
 236 309
 230 343
 789 870

 47 301
 5 31 553
 536 664
 187161
 224 372
 0 [3000]

 22033 64
 994 96
 5 [1000]
 195060
 304 413
 6 429 44
 74 541

 083 134
 2039 86
 942 55
 795 942
 002 203
 [3000]
 371 560

 45 305
 75 619
 [1000]
 457 519
 50 56
 908 65
 98 825
 51
 222325
 334 363
 98 452

 00 332.
 21 pu
 00 332.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafe

wird jedem Haushalt, in dem er einmal eingeführt ist, unentbehrlich. Wer an das schmackhafte und bekömmliche Getränk, das der Kathreiner als Kaffee-Zusatz giebt, gewöhnt ist, mag nie mehr missen.

Geld-Empfang.

Am Donnerstag den 16. November c.,
vormittags von 10 bis 12 Uhr,
sollen die an die Rentei Cappenberg zu zahlenden

Bachtgelder

im Grevel'schen Gasthofe zu Camen in Empfang genommen werden.
Cappenberg, den 20. Oktober 1899.

Ständesherrliche Rentei.

Auf Abzahlung!

Möbel, Betten, Herde,
Anzüge, Paletots,
Mäntel, Kleiderstoffe
bei ganz geringer An- und Abzahlung.

Ludwig Blumenreich

1311 Dortmund, Markt 6.

Die weitbekannte, in allen Orten eingeführte, Nähmaschinen-Großfirma **M. Jacobsohn**, Berlin N., Lindenstr. 126, berüchtigt durch langjährige Lieferung an die Mitglieder für Sold., Militär-, Arbeiter-, Lehrer- und Beamtenvereine, versendet die neueste hochachtmalige Familien-Nähmaschine „Krone“, Singer-System, für Schneider, Hausarbeit u. gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschleißtafel, für 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 5 jährige Garantie. Preis 100 Mk. hat man sie allgemein favorisiert. Preis von 100 Mk. ist nach: Eduard Weibing, Berlin, Mühlen, Weg, Halle, Sandmaschinen, sowie Hand- und Fuß-Nähmaschinen, Mundschiff-Maschinen, Näh-, Näh-, Näh-Maschinen in allen Ausführungen zu den billigsten Preisen. Meine Maschinen sind in vielen 1000en in Deutschland an bekannte Vereine, Private und Schneiderinnen geliefert und können fast überall beschafft werden. Kataloge, Anzeigen gratis. Maschinen, die nicht konzentriert, nehme im Ankauf und Verkauf. Beliebteste Marken: Militaria - Fahrräder von 120 Mk. an.

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch wenige Tropfen von

MAGGI

Zu haben bei
H. Jordan, Nordstr.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

SARATICA

Natürliches Mährisches Mineral-Bitter-Wasser
Einzig! Unerreicht!
in seinen mild-herben appetit- in seiner milden stets sicheren
reizenden Geschmack! Wirkung!
Das vorzüglichste Mittel bei Verdauungs-, Fettleibigkeit, Leberleiden etc. etc.

Niederlage bei J. F. Biermann.

**Salon-, Tisch- u.
Arbeitslampen**

in großer Auswahl und zu billigen
Preisen empfiehlt

J. Brombach.

An Wirkung unübertroffen.
Germania Pomade
Kahlköpfe! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!
Acht! Machen Sie sich nicht selbst böses Gewissen! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania Pomade, welche sich in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erhaltung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier“ auf jeder Flasche steht, da ich nur für diese Fabrikat garantieren kann.
Kahlköpfe! Wo kann ich denn Gutbier's Germania Pomade wirklich echt kaufen?
Acht! Direkt durch H. Gutbier's Kosmetische Offizin, 111a, Bernburgerstr. 6.
In Camen bei **Emil Weber**, 1332
Flacon 1.00 Mark.

**Porzellan-,
Glas- u. Stein-
gut-Waren**

in großer Auswahl
zu billigen Preisen
empfiehlt

J. Brombach.

Meyer & Günther

Dortmund, Steinplatz.

Abteilung: Damen-Konfektion.

Selten billiges Angebot:

Krimmer-Kragen Hertha 2.95
48 cm. lang

Krimmer-Kragen Hedwig 5.75
70 cm. lang

Krimmer-Kragen Martha 8.25
anliegend, 70 cm lang

Ludwig Knieper, Camen

Särge
in Eichen-, Buchen- und Tannenholz,
einfach bis hochfein.
Metallsärge.
Sargfüsse in Gold, Silber, Holz u. Eisen.
Fransen und Quasten
(Gold, Silber, Wolle) in jedem Genre.
Sarg-Verzierungen
in Silber, Zinn (matt u. brillant), Blech
und Papier (dach u. hochgeprägt),
Griffe und Schrauben
vom einfachsten bis zum hochfeinsten
Nickelstangenbeschlag.
Alle Sorten Sargkante, Band, Rüsche,
Spitzen und Pilsee.

Nordstrasse 7.

Fabrik und Lager
von

Särge

59 und
Sarg-
Ausstattungs-
Gegenständen.

Shirting, Gaultre,
Schuhe, Strümpfe, Handschuhe,
Sammtkappen, Hauben,
Taschentücher und Florband,
Myrtenkränze und Bouquets.
Herren-, Damen- u. Kinder-
Kleider und -Jacken,
von den billigsten bis zu den feinsten.
Decken, Kissen und Schleier,
sowie alle sonstigen zur
Sarg-Ausstattung gehörende Artikel.
Größtes Lager in Blatt- und
Mooskränzen, Blumen, Blätter,
Schleifen.

NB. Den Herren Schreinermeistern
gewähre bei Einkäufen von Beschlag und Verzierung bedeutende Preisermässigung.

V. Berliner Pferde-Lotterie

Unwiederrufliche

Ziehung am 8. Dezember 1899.

3233 Gewinne Wert

102,000 Mark.

Lose à 1 M., 11 Lose = 10 M.,

auch gegen Briefmarken, empfiehlt und versendet das Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W.

Unter den Linden 3.

Kolz-Verkauf Wassercourl.

Montag den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend,
läßt Herr **O. Widdendorf gent. Wortmann** zu Wassercourl
„In den Feld-, Haib- und Mittelgaben“ im Telgei ca.

80 Nummern Buchen

(Nutz- und Brandholz) und einige Nummern

Hainbuchen

in den „Feld-, Haib- und Mittelgaben“ im Telgei an Ort und
Stelle öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten zum Verkauf
ausgesetzt. Anfang in der „Feldgabe“ an der Hufener Grenze.
Zusammenkunft bei dem Wirt **Lünenbürger in Sufen.**

Kaiserau.

Brüninghaus, A.-R.

Wer das
Zitherspiel
auf der Prim- oder
Konzert-Zither durch
Selbstunterricht erlernen will, benütze
Neue Illustr. Zitherschule
mit 60 Abbild. u. Schablonen. Preis
nur 2.50 Mk. Nur diese Schulle ermöglicht
es, die Zither in kurzer Zeit ohne
Lehrer spielen zu lernen.
Bastardege Zeugnisse. Brochüre gratis u. franko.
Der lustige Zitherfreund
Eine Sammlung sehr heiterer und lustiger
Unterhaltung für. Preis 1.50 Mk.
Lieder-Album 1.50 Mk. Zither-Album 1.50 Mk.
Prachtvolle Zithern
zu 9 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 22 Mk., 25 bis 60 Mk.
Neueste Musikalien und Instrumente
Zustufte Preislagen gratis u. franko.
Franz Seith, München, Augustenstr. 91
Zither-Fabrik u. Musikalien-Verlag.

Man kann

Man kann sich mit Ruhe die Mutter
auslesen und auch ohne Bestellung
zurücksenden.
Kein Kaufzwang!

sich mit
Wer Tuch-Collection gesehen,
entkuschelt und zufrieden war,
lasse sich sofort Froben von OSTER's
berühmten Herrenstoffen kommen.

Ruhe
OSTER's Herrenstoffe zu seinen
Ausgaben u. Paletots sind durch
Qualität und Preiswürdigkeit
unübertroffen.

die Muster ansehen
Ich sende sie kostenfrei
an Jedermann. Kein Risiko.
Adolf Oster, Düsseldorf.

Cigarren

(nur gute Qualitäten)
empfiehlt in

allen Preislagen
J. F. Biermann,

Camen am Markt. 1374

Schweinekleinfleisch

gebüßt, Ohren, Rippen, Schenkel,
Schwänze, Kopfstücke etc. liefere ich
für den Preis von nur 16. 22 p. 100 kg ab
Kammler. Gebüh. 50u. 100kg 3p.
Julius Werner, Remminger i. S.

Gänsefedern

Gänsefedern, Schwaneufedern, Schwan-
nenfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern
u. Daunen. Neuheit und beste Reinigung
garantiert! Gute, preisw. Bettfedern u. Daunen
für 0.60; 0.80; 1.40; 1.60. Prima Gänse-
federn 1.60; 1.80. Polarefedern: halbwelt
2; welt 2.50. Silberweiße Gänse-
u. Schwaneufedern 3.50; 4; 5. Silberweiße
Gänse u. Schwaneufedern 5.75; 7; 10.40
Gut gewaschene Gänsefedern 2.50; 3.50.
Lardunen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-
tum liefert geg. Nachh. in Richtigeit und be-
reitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 20 in Westfalen.
Proben u. Ausführl. Preislisten, auch
über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-
gabe der Preislagen erlösch!

5422 1281

Druck u. Verlag von G. May in Herbe.